Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 17 (1925)

Heft: 8

Anhang: Die Gewerkschaftsverbände der Schweiz im Jahre 1924

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zu Nr. 8 der „Gewerkschaftlichen Rundschau“, Jahrgang 1925

Die Gewerkschaftsverbände der Schweiz im Jahre 1924

BERN
Unionsdruckerei (Genossenschaft)
1925

Die Gewerkschaftsverbände der Schweiz im Jahre 1924

Die Besserung der wirtschaftlichen Lage der Schweiz hielt im Berichtsjahre an. Sie machte sich insbesondere im Baugewerbe, in der Uhrenindustrie, in einigen Zweigen der Textil- und der Metall- und Maschinenindustrie geltend. Vielfach wird zwar über gedrückte Preise geklagt und damit im Zusammenhang über die Auslandskonkurrenz. Durch die Stabilisierung der Währung in Deutschland wurde dieser Druck aber zweifellos beträchtlich vermindert.

Die Aufwärtsbewegung der Konjunktur findet ihren Ausdruck in der Besserung der Handelsbilanz im Jahre 1924. Der Wert der Gesamteinfuhr betrug Fr. 2,504,468,000.— gegenüber Fr. 2,243,081,000.— im Vorjahre. Die Gesamtausfuhr betrug Fr. 2,070,217,000.— gegen Franken 1,760,205,000.— im Jahre 1923. Die letztere Zahl bedeutet eine Verbesserung der Ausfuhrziffer um über Fr. 300,000,000.—.

An der Mehrausfuhr sind insbesondere beteiligt:

	1924	1923
Früchte und Gemüse	459,498 q	97,800 q
Animalische Nahrungsmittel	881,681 »	527,651 »
Sämereien	109,002 »	38,303 »

	1924 Fr.	1923 Fr.
Bücher	7,332,000	4,529,000
Baumwolle	372,615,000	306,893,000
Seide	374,517,000	359,652,000
Wolle	63,250,000	42,787,000
Konfektion	73,075,000	60,543,000
Glas	2,270,000	1,322,000
Metalle	194,538,000	140,633,000
Maschinen	165,245,000	150,797,000
Uhren	256,577,000	202,905,000
Uhrenbestandteile	16,574,000	13,648,000
Instrumente u. Apparate	40,171,000	35,731,000
Apotheker- u. Drog.-Waren	36,872,000	29,155,000
Chemikalien	23,979,000	19,449,000

Dieser allgemeinen Steigerung der Ausfuhr steht in einzelnen Gruppen allerdings ein gewisser Rückgang gegenüber, so bei Papier, Stroh, Rohr, Bast, Töpferwaren und Farbwaren. Der Rückgang ist aber nirgends stark ins Gewicht fallend.

Zur Verbesserung der Handelsbilanz hat das Wiederaufleben des Fremdenverkehrs, das zahlenmässig schwer auszudrücken sein dürfte, wesentlich beigetragen.

Die Folge dieser finanziell guten Position ist denn auch die Kurssteigerung des Frankens, der heute den Dollar eingeholt hat.

Das Resultat dieser konstanten Aufwärtsbewegung des Frankens müsste eigentlich eine Verbilligung der Lebenshaltung sein, denn je höher der Frankenkurs ist, desto billiger müsste sich der Einkauf der unserm Lande fehlenden Lebensmittel und Rohstoffe gestalten. Das ist nun nicht der Fall. Ein Vergleich zwischen den Durchschnittsgetreidepreisen der Jahre 1923 und 1924 zeigt ein Ansteigen von Fr. 27.65 pro Zentner auf Fr. 29.03. Aehnliche Verhältnisse finden wir bei andern Lebensmitteln und Rohstoffen. Der Preis für animalische Lebensmittel ist von 230 Fr. pro Zentner auf 261 Fr. gestiegen. Baumwolle von 501 Fr. auf 597 Fr.

Die Folge dieser Preissteigerungen auf dem Weltmarkt ist denn auch eine Versteifung des Indexes. Soviel immer von Preisabbau gesprochen wurde, sowenig trat ein solcher ein.

Nach den Publikationen des Eidg. Arbeitsamtes ergibt sich für das Berichtsjahr das folgende Bild:

Zeitpunkt	Index					
	Eidgenössisches Arbeitsamt			Verband Schweiz. Konsumvereine	Statistisches Amt	
	Beamte	Arbeiter			Basel	Bern
		gelernte	ungelernte			
1914 Juni	100	100	100	100	100	100
1924 Jan.	170	169	167	170	160	174
1924 März	169	168	166	170	163	174
1924 April	167	166	165	169	163	172
1924 Juni	169	168	168	166	162	172
1924 Juli	169	169	168	168	163	172
1924 Sept.	167	166	164	167	156	172
1924 Okt.	170	169	167	169	157	174
1924 Nov.	171	170	169	171	158	175
1924 Dez.	170	170	168	172	157	174

Dass unter solchen Verhältnissen von einem Lohnabbau keine Rede sein konnte, die Arbeiterschaft vielmehr allen Anlass hatte, die während der Krise unverhältnismässig gesunkenen Löhne zu verbessern, liegt auf der Hand.

Auch die Unternehmer kommen vielfach zur Einsicht, dass die weitere Reduktion der Löhne unter den gegebenen Verhältnissen den Arbeitern

nicht ohne weiteres zugemutet werden könnte. Sie versuchten daher ihr Ziel indirekt durch die Verlängerung der Arbeitszeit zu erreichen. Der Bundesrat kam ihnen hierin durch freigebige Bewilligung der Verlängerung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 52 Stunden nach Artikel 41 des Fabrikgesetzes entgegen. Wo die Arbeiterschaft schlecht organisiert ist, gelang dieses Manöver oft nur zu gut. Immerhin versteift sich der Widerstand gegen die Arbeitszeitverlängerung mehr und mehr. Die Unternehmer werden das gesteckte Ziel, die Arbeitszeit allmählich überall zu verlängern und gleichzeitig die Stundenverdienste zu drücken, nicht erreichen.

Es wäre Selbsttäuschung, wollten wir das Bild, das die allgemeine Lage bietet, als günstig bezeichnen. Noch ist es nicht möglich, bei den

Tabelle 1.

Jahr	Zentral-verbände	Mitgliederzahl am 31. Dez.		Einnahmen	Ausgaben	Vermögensbestand
		insgesamt	weibliche			
				Fr.	Fr.	Fr.
1908	20	69,250	5,772	1,494,412	1,363,378	1,357,998
1909	20	66,174	4,075	1,459,816	1,163,514	1,702,221
1910	21	75,344	5,043	1,860,987	1,663,436	1,878,421
1911	21	78,119	7,376	1,879,311	1,409,763	2,328,812
1912	21	86,313	8,487	2,049,071	1,614,899	3,247,789
1913	21	89,398	8,692	2,238,407	1,825,281	2,986,344
1914	21	74,675	7,451	1,932,075	2,383,380	2,573,327
1915	20	65,177	5,519	1,616,576	1,522,236	2,909,047
1916	19	88,648	10,876	2,164,079	1,716,971	3,588,961
1917	24	148,697	19,940	3,235,144	2,749,684	4,696,312
1918	24	177,143	26,647	5,242,808	5,347,394	4,516,884
1919	20	223,588	43,906	8,014,877	6,422,118	6,741,974
1920	19	223,572	41,534	11,276,113	9,568,500	9,069,946
1921	20	179,391	29,121	10,584,661	10,240,290	9,179,231
1922	20	154,692	21,265	8,900,128	8,968,389	7,694,683
1923	19	151,401	15,798	8,330,528	6,777,346	9,898,185
1924	18	151,502	13,272	8,078,630	6,858,943	12,287,275

zerrütteten politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen von einer Ueberwindung der Krise zu sprechen. Jeder Tag kann einen neuen Umschwung bringen. Das Kennzeichen der Lage ist Mangel an Stabilität. Noch gefährlicher als Ueberschwang ist aber der Fatalismus, der noch in vielen Arbeiterkreisen zu finden ist und der jede Aktivität zu lähmen droht. Gerade heute darf doch festgestellt werden, dass wir, wenn auch unter Opfern, gewaltige Schwierigkeiten überwunden haben. Die Gewerkschaften werden auch in Zukunft das festeste Bollwerk der Arbeiterschaft sein zum Schutze ihrer Klasseninteressen.

Seit einer Reihe von Jahren waren wir genötigt, an dieser Stelle die bittere Tatsache festzustellen, dass unter dem unheilvollen Einfluss der Krise unsere Gewerkschaften beträchtliche Mitgliederverluste erlitten haben. Wir haben es vermieden, dies irgendwie zu beschönigen, es allerdings als bedenklich bezeichnet, dass Zehntausende von Arbeitern, die den Weg zu uns gefunden hatten, als die Morgenröte einer neuen Zeit anzubrechen schien, so kleinmütig waren, beim ersten Donnerschlag der Krise und der nahenden Reaktion die Flinte ins Korn zu werfen und sich wiederum verzweiflungsvoller Resignation hinzugeben.

Die gegnerische Presse tat ein übriges. Sie freute sich unserer Schwächung; ja, in gewissen Kreisen prophezeite man unser Ende. Zu früh!

Wenn gewisse Kreise der Arbeiterschaft das Wesen der Gewerkschaft verkennen und in ihr lediglich einen brauchbaren Apparat zur Erhöhung der Löhne sahen, so dürfte eine Prüfung der gewerkschaftlichen Tätigkeit während der Krise doch gezeigt haben, dass ohne das Beharrungsvermögen und die Widerstandskraft der Gewerkschaften so ziemlich alle Errungenschaften der Nachkriegszeit der Arbeiterschaft verlorengegangen wären. Der gewerkschaftliche Kampf ist während einer Krise, mit der Hand in Hand die politische Reaktion auf den Plan tritt, ungleich schwieriger als in Zeiten einer Hochkonjunktur.

Die Arbeiterschaft muss es sich daher angelegen sein lassen, ihre Zugehörigkeit zur gewerkschaftlichen Organisation nicht vom Zufall der Konjunktur oder einer mehr oder weniger planmässigen Propaganda abhängig zu machen. Sie muss stets bei der Spritze stehen. Die Fahnenflucht ist ein dreifaches Uebel. Erstens schwächt sie die Organisation und ihren Einfluss in der Oeffentlichkeit. Zweitens schädigt der Fahnenflüchtige mittelbar seine eigenen Interessen, indem er sich selber schutzlos macht. Drittens verunmöglicht er es der Gewerkschaft, im geeigneten Moment mit voller Kraft die Gesamtinteressen aktiv zu fördern.

Es bedurfte grosser Anstrengungen, um in den Gewerkschaften der Fahnenflucht zu wehren und das verlorene Terrain zurückzugewinnen. Noch sind wir nicht so weit. An Hand der uns heute vorliegenden Erhebungen über den Mitgliederbestand der Verbände lässt sich jedoch wenigstens eine Stabilisierung und der Beginn einer neuen Aufwärtsbewegung feststellen.

Zu Beginn des Jahres 1924 betrug die Mitgliederzahl 151,401. Der Zuwachs durch Neuaufnahmen und Uebertritte im Jahre 1924 betrug 21,030, der Abgang durch Tod, Abreisen, Austritte und Streichungen 20,929. So ergibt sich für den Beginn des Jahres 1925 ein Mitgliederbestand von 151,502. Die Zahl der männlichen Mitglieder ist von 135,603 auf 138,280, also um rund 2 Prozent angewachsen, während die weibliche Mitgliederzahl von 15,798 auf 13,272 Mitglieder zurückging. Der Verlust beträgt hier über 16 Prozent.

Die Zunahme der Mitglieder überhaupt entfällt auf die Bauarbeiter (1479), Hutarbeiter (15), Metall- und Uhrenarbeiter (1662), Personal öffentlicher Dienste (475), Lithographen (37), Typographen (36). Mitgliederverluste verzeichnen die Bekleidungs- und Lederarbeiter (13), Buchbinder (71), Eisenbahner (302), Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter (672), Papier- und graph. Hilfsarbeiter (240), Stickereipersonal (151), Telephon- und Telegraphenarbeiter (215), Textilfabrikarbeiter (1262), Heimarbeiter (460). Die Mitgliederzahl des Postpersonals ist von 7329 auf 7452 gestiegen. Dies ist aber bei der Totalverminderung der Angestelltenzahl auf die Fusion der Telegraphenangestellten mit diesem Verband zurückzuführen. Von der Abnahme der Zahl der weiblichen Mitglieder sind hauptsächlich betroffen: Bekleidungs- und Lederarbeiter (63), Buchbinder (57), Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter (436), Metall- und Uhrenarbeiter (900), Papier- und graph. Hilfsarbeiter (110), Stickereipersonal (51), Textilarbeiter (731), Heimarbeiter (189). Bei den Bekleidungs- und Lederarbeitern und Metall- und Uhrenarbeitern hat die Zahl der männlichen Mitglieder zu- und die der weiblichen Mitglieder abgenommen. (Tabelle 2.)

Die Prozentzahl der weiblichen Mitglieder betrug: 1913: 9,7 %, 1916: 12,3 %, 1917: 13,4 %, 1918: 15 %, 1919: 19 %, 1920: 18,3 %, 1921: 16,2 %, 1922: 13,6 %, 1923: 10 %, 1924: 8,7 %.

Es ist also von 1913 an ein konstantes Anwachsen der weiblichen Mitglieder zu beobachten bis zum Jahre 1919. Von da an trat ein scharfer und anhaltender Rückgang ein, der uns jetzt unter das Verhältnis von 1913 zurückwarf. Das beleuchtet die Schwierigkeit der Organisationsarbeit unter den Arbeiterinnen.

Die Zahl der Verbände verminderte sich infolge der schon erwähnten Fusion der Telegraphenangestellten mit den Postangestellten um einen. Sie beträgt noch 18.

Die Gesamtzahl der Sektionen der Verbände beträgt 1108 gegen 1186 im Vorjahre. Diese Sektionen verteilen sich auf 349 Orte. Die Verbände sind natürlich auf diese Orte sehr ungleich verteilt. So finden wir an 210 Orten nur 1 Verband vertreten, an 55 Orten 2, an 29 Orten 3, an 18 Orten 4, an 8 Orten 5, an 5 Orten 6, an 4 Orten 7, an 1 Ort 8, an 3 Orten 9, an 4 Orten 10, an 4 Orten 11, an 3 Orten 12, an 1 Ort 13, an 3 Orten 15 und an einem Ort 16. Unter den Sektionen der Verbände gibt es viele, die mit vielleicht einem halben Dutzend Mitgliedern ein Scheindasein führen, in denen aber jede Teilnahme an der Behandlung der grossen Fragen der Bewegung ausgeschlossen ist. Durchgeht man die Liste der Ortschaften mit nur einer oder wenigen Organisationen, so stellt man sich die Frage, warum an diesen Orten so wenige Berufe organisiert sind. In vielen Fällen könnte da noch Propagandaarbeit für andere Berufe geleistet werden, die der eigenen Organisation indirekt wiederum zugute käme. (Tabelle 27.)

Ueber die Mitgliederbewegung in den Kantonen gibt Tabelle 4 Auskunft.

Tab. 4.

Kanton	Mitglieder 1924	1923	1922	1921
Bern	34,597	33,780	31,923	35,462
Zürich	30,370	30,586	31,209	39,493
Baselstadt	14,263	13,832	13,979	16,250
Neuenburg	11,323	10,464	10,618	10,240
Aargau	8,736	8,982	9,095	11,173
St. Gallen	8,132	8,888	9,393	11,138
Waadt	6,961	7,178	7,815	8,410
Solothurn	6,008	6,303	7,680	9,161
Tessin	4,584	4,203	4,371	4,720
Genf	4,553	4,768	4,469	5,660
Thurgau	4,422	4,446	4,569	5,132
Luzern	3,922	3,798	3,301	3,847
Appenzell	3,427	3,709	4,257	4,421
Graubünden	2,181	2,159	2,341	2,493
Schaffhausen	2,066	2,238	2,898	3,897
Baselland	1,446	1,504	1,580	1,984
Wallis	1,207	1,063	1,341	1,460
Freiburg	1,054	1,090	1,032	1,099
Uri	608	699	639	722
Zug	565	719	963	1,192
Glarus	555	433	540	719
Schwyz	476	514	636	662
Nidwalden	46	45	43	56

Nach Landesgegenden verteilen sich die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter wie folgt:

Ostschweiz (Zürich, St. Gallen, Thurgau, Sch'hausen, Appenzell, Graubünden, Glarus)		Zentralschweiz (Baselstadt, Baselland, Aargau, Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Nidwalden, Tessin)		Westschweiz (Bern, Neuenburg, Solothurn, Waadt, Genf, Wallis, Freiburg)	
1924	1923	1924	1923	1924	1923
51,153	52,459	34,646	34,296	65,703	64,646
33,8 %	34,7 %	22,8 %	22,6 %	43,4 %	42,7 %

Die Mitgliederzahlen haben zugenommen in den Kantonen Bern (817), Basel (431), Neuenburg (859), Tessin (381), Luzern (124), Graubünden (22), Wallis (144), Glarus (122), Nidwalden (1). Diesen Zunahmen stehen weitere Abnahmen gegenüber in Zürich (216), Aargau (246), St. Gallen (756), Waadt (217), Solothurn (295), Genf (215), Thurgau (24), Appenzell (282), Schaffhausen (172), Baselland (58), Freiburg (36), Zug (154), Uri (91), Schwyz (38).

Bezüglich der Reihenfolge der Orte mit mehr als 1000 Mitgliedern sind einige Verschiebungen eingetreten (Tabelle 3). La Chaux-de-Fonds ist wieder von der sechsten an die vierte Stelle gerückt, Baden von der siebzehnten an die sechzehnte; Tavannes, das aus der Liste verschwunden war, rückte an die vierzehnte Stelle; Neuenburg rückte von der siebzehnten an die einundzwanzigste, Thun von der einundzwanzigsten an die vierundzwanzigste Stelle. Brugg sank unter 1000 Mitglieder. Bei den vorrückenden Orten handelte es sich meist um Zentren der Uhren-

industrie, deren Lage sich merklich gebessert hat.

Die Zahl der Angestellten der Zentralverbände beträgt 61, die der Sektionen 71. Die Ziffern des Vorjahres sind 68 und 78. Es hat demnach ein weiterer wesentlicher Abbau stattgefunden, so dass für 1924 auf je 1148 Mitglieder ein Angestellter entfällt gegen 1037 im Vorjahre.

Die Totaleinnahmen der Verbände beziffern sich für 1924 auf Fr. 8,078,630.— gegenüber Fr. 8,330,528.— im Vorjahre. Leider waren Angaben vom Ballettpersonal und von den Zahntechnikern nicht erhältlich.

Tab. 3.

Orte	Mitglieder 1924	1923	1922	1921
Zürich	17,834	16,723	17,252	21,725
Bern	14,662	14,610	13,893	15,340
Basel	14,263	13,832	13,979	16,250
La Chaux-de-Fonds	6,402	5,462	5,196	4,228
Winterthur	6,010	6,323	5,742	7,084
Biel	5,296	5,565	4,653	4,805
Genf	4,553	4,768	4,469	5,647
St. Gallen	4,263	4,549	4,602	5,067
Lausanne	3,940	3,936	3,669	3,617
Luzern	3,630	3,485	2,963	3,312
Olten	2,659	3,000	2,885	3,033
Aarau	2,429	2,283	1,872	2,315
Le Locle	2,386	2,238	2,189	2,194
Schaffhausen	1,895	2,085	2,521	3,586
St. Immer	1,831	1,724	2,135	2,467
Baden	1,682	1,602	1,557	2,225
Oerlikon	1,555	1,625	1,784	2,401
Tavannes	1,457	490	825	874
Bellinzona	1,397	1,313	1,585	1,646
Chur	1,345	1,347	1,129	1,624
Solothurn	1,320	1,050	1,485	2,136
Neuenburg	1,278	1,406	1,232	1,300
Tramlingen	1,224	1,008	878	1,102
Arbon	1,168	1,026	1,075	1,278
Thun	1,070	1,150	1,056	1,640

Die Verteilung der Einnahmen (Tabelle 5) auf die verschiedenen Konti gestaltete sich wie folgt:

	1924	1923
Eintrittsgelder	9,103	7,733
Allgemeine Kasse	3,580,089	3,797,096
Krankenkasse	1,945,693	1,749,422
Arbeitslosenkasse	847,151	787,303
Extrabeiträge	190,452	485,166
Sammlungen	27,420	17,018
Arbeitslosensubvention	307,775	662,759
Krankenkassensubvention	97,509	99,637
Zinsen	400,628	322,610
Sonstige Einnahmen	672,810	401,784

Die Summe der Eintrittsgelder hat etwas zugenommen, dagegen sind die Einnahmen aus Beiträgen für die allgemeine Kasse etwas zurückgeblieben. Der obige Vergleich zeigt allerdings, dass die Einnahmen der Kranken- und Arbeitslosenkassen höher sind als die gleichen Posten im Jahre 1923. Dies ist einer Verschiebung des Verteilungsmodus zuzuschreiben, indem einzelne Kassen einen gewissen Prozentsatz der Beiträge der allgemeinen Kasse zur Fundierung der Unterstützungskasse benutzten. In einigen Fällen sind allerdings auch Mindereinnahmen zu verzeichnen. Unter den Einnahmen sind die Subventionen für die Arbeitslosenkassen ganz bedeutend zurückgegangen, was mit der Verbesserung des Beschäftigungsgrades zusammenhängt. Einen bedeutenden Betrag umfasst die Rubrik « Sonstige Einnahmen ». Es fallen darunter: Kalendereinnahmen, Inseratenertrag, Zuschüsse von andern Organisationen, kurzum alles, was in unsern Rubriken nicht speziell aufgeführt ist.

Sehr erfreulich ist das weitere Anwachsen des Gesamtvermögens der Verbände von Franken 9,898,185.— auf Fr. 12,287,275.—, also um Franken 2,389,090.—. Dieser Zuwachs ist um so erfreulicher, als er nicht durch Hinzutritt neuer Verbände, sondern rein auf dem Weg von Ersparnissen erzielt wurde.

Von gewissem Interesse ist die Feststellung der Vermögensquote pro Mitglied. Sie ergibt, was folgt:

Tab. 10.

Vermögensquote pro Mitglied.

	1924	1923	1920
Chor- und Balletverband	—	—	—
Zahntechniker	—	31,2	25,6
Bekleidungs- und Lederarbeiter	—	13,2	10,2
Telephon- und Telegraphenarbeiter	5,2	43,3	17,7
Postangestellte	19,1	18,9	—
V. H. T. L.	30,1	25,1	8,6
Heimarbeiter	39,3	29,2	24,4
Bauarbeiter	57,3	41,2	10,6
Textilarbeiter	58,1	69,4	25
Papier- und graph. Hilfsarbeiter	58,3	49,7	16,1
Stickereipersonal	63,2	51,1	—
Metall- und Uhrenarbeiter	64,6	33,4	32,3
Personal öffentlicher Dienste	66,1	61,4	20
Eisenbahner	79,2	79,2	51,8
Buchbinder	207,5	160,6	75,7
Hutarbeiter	212,3	218,6	—
Typographen	550	422,7	342
Lithographen	698,2	640,2	414,9

Die Tendenz der Verbände, die Fonds zu verstärken, hält unvermindert an. Es ist sehr erfreulich zu sehen, mit welcher Stetigkeit die meisten Verbände bestrebt sind, sich eine starke finanzielle Grundlage zu verschaffen, so dass sie aus eigener Kraft etwas zu leisten vermögen und nicht beim unbedeutendsten Aktiönchen auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Der Bericht über die Gewerkschaftsbewegung hat nicht nur den Zweck, ein möglichst umfassendes Bild über die Tätigkeit der Gewerkschaften zu geben. Er soll auch zu Vergleichen anregen und Material liefern für die beste Art, die Bewegung zu fördern und zu vereinheitlichen.

Von besonderer Wichtigkeit ist dabei die Beitragsfrage (Tabelle 7, 8, 9) resp. die Entwicklung der Beitragshöhe. Leider besteht auf diesem Gebiet immer noch eine Vielgestaltigkeit, die an Verwirrung grenzt, und es braucht etwelche Geduld, diese Zahlenrätsel zu entziffern. Die Gesamttendenz geht, wie Tabelle 11 zeigt, den höhern Beitragsklassen zu.

Tab. 11.

Beitragsleistung in den Jahren 1912—1924.

Jahr	Beiträge bis 30 Cts.	Beiträge à 35—50 Cts.	Beiträge à 55—100 Cts.	Beiträge üb. 100 Cts.
	%	%	%	%
1912	48,2	23,8	22,5	5,5
1913	34,7	34,8	24,8	5,7
1916	20,5	35,5	33,5	10,5
1917	22,1	34,7	37,1	6,1
1918	31,4	29,6	29,6	9,4
1919	25,4	20,7	42,4	11,5
1920	7	30,2	40,5	22,3
1921	3,3	25,1	46,4	25,2
1922	2,8	30,1	46,9	20,2
1923	9,6	29,3	41,6	19,5
1924	10,4	27,6	40,8	21,2

Die Steigerung der untersten Beitragsklasse rührt von den niederen Beiträgen der Postangestellten her und von den Notstandsmarken der Metallarbeiter, die aber eine Krisenerscheinung sind. Im übrigen wird die Beitragshöhe selbstverständlich in sehr hohem Masse von den Unterstützungsinstitutionen beeinflusst.

Wir heben hervor, dass in der Tabelle 7 nur die obligatorischen Leistungen an die Zentralkassen angegeben sind. Die Feststellung der Lokalzuschläge, die sich meist zwischen 10—50 Rp. pro Woche bewegen, ist der Verschiedenheit der Verhältnisse wegen unmöglich.

Tabelle 8 zeigt die Leistungen der Mitglieder. Als Beitragsnorm haben die meisten Verbände 48 Wochenbeiträge pro Jahr angenommen, ohne dass aber die Mitglieder diese Norm in allen Fällen erreichen. Es sollte allerdings das Bestreben der Verbände sein, ihre Mitgliederkontrolle so zu organisieren, dass die Norm erreicht wird. Der Fall kann allerdings eintreten, dass die Norm nicht erreicht oder dass sie überschritten wird, und zwar bei starken Mitgliederschwankungen innerhalb des Berichtsjahres.

Die Belastung der Mitglieder ist ebenfalls in Tabelle 8 ersichtlich. An der Spitze marschieren die Typographen, die zum erstenmal die Lithographen überflügelt haben mit einem Jahresbeitrag von Fr. 197.39. Die Lithographen brachten es auf Fr. 188.22. In weitem Abstand folgen die Buchbinder mit Fr. 87.35. Wieder in beträchtlichem Abstand folgen die Bau- und Holzarbeiter, die Metall- und Uhrenarbeiter, die Bekleidungs- und Lederarbeiter usw., bis zu den Heimarbeitern.

In Tabelle 9 können Vergleiche gezogen werden über die Entwicklung der Beitragsleistung in den Verbänden seit 1913, die bestätigen, was wir oben bemerkten, dass eine konstante Aufwärtsbewegung stattfand. Die grossen Differenzen zeigen allerdings, dass verschiedene Verbände noch weit vom möglichen Maximum entfernt sind.

Die Gesamtausgaben der Verbände sind mit Fr. 6,858,943.— um Fr. 81,597.— höher als im Vorjahre. Bemerkenswert ist der weitere Rückgang der Arbeitslosenunterstützung von Franken 969,178.— auf Fr. 876,528.—. Dagegen sind die Krankenunterstützungen von Fr. 990,049.— auf Fr. 1,238,311.—, also um Fr. 248,262.—, gleich 25 %, gestiegen. Von der Erhöhung sind hauptsächlich betroffen die Bau- und Holzarbeiter, Bekleidungs- und Lederarbeiter und Metall- und Uhrenarbeiter. Ein gewaltiges Anwachsen zeigt auch die Sterbeunterstützung mit Franken 504,377.— gegen Fr. 215,634.—. Hier beträgt die Steigerung 134 %. Sie ist in der Hauptsache dem Inkrafttreten des neuen Sterbekassenreglements der Metall- und Uhrenarbeiter zuzuschreiben. In dem dafür ausgewiesenen Posten ist die Ausscheidung eines Fonds von Fr. 100,000.—, den der Metall- und Uhrenarbeiter-Verband anlegte, inbegriffen.

Die Invalidenunterstützung, für die nur die Eisenbahner, die Lithographen und die Typographen in Betracht fallen, ist ebenfalls angewachsen, bewegt sich aber in normalen Grenzen.

Eine Steigerung finden wir auch bei den Ausgaben für Streiks, Fr. 820,578.— gegen Fr. 753,954.—, wogegen die Massregelungsunterstützungen gegen das Vorjahr stark zurückbleiben. In der letztjährigen Rechnung figurierten die Typographen allein mit fast Fr. 200,000.— unter dieser Rubrik. Es handelte sich um die Unterstützung derjenigen Mitglieder, die nach dem Streik längere Zeit arbeitslos waren.

Rechtsschutz, Verbandsorgan und Agitation sowie Organisation und Bildung bewegten sich in ihren Erfordernissen in normalen Grenzen. Dagegen waren die Leistungen an den Gewerkschaftsbund um rund Fr. 20,000.— geringer als im Vorjahre.

Die Subventionen und Beiträge an andere Organisationen sind fast genau gleich wie im Vorjahre. Die Verwaltungskosten haben auf dem Lohnkonto eine Verminderung um Fr. 130,000.— erfahren, dagegen sind die sachlichen Verwaltungskosten von Fr. 381,640.— auf Fr. 457,426.— gestiegen.

Das Finanzgebaren der Gewerkschaften ist für die Beurteilung ihrer Wirksamkeit von grosser Bedeutung. Der Grundsatz muss sein: möglichst hoher Nutzen bei mässiger Belastung der Mitglieder. Die strenge Selbstkontrolle empfiehlt sich auch schon darum, weil die Finanzverhältnisse der Gewerkschaften der öffentlichen Kontrolle unterstehen und eine übelwollende Kritik fortgesetzt am Werk ist, dem unwissenden Arbeiter plausibel zu machen, seine sauer verdienten Batzen werden von « skruppellosen Hetzern » vertan.

Die gleichen Leute, die solche Verdächtigungen wider besseres Wissen ausstreuen, hüten sich aber sehr davor, die Geheimnisse der Kassen der

Unternehmerverbände ebenfalls der öffentlichen Kontrolle zu unterstellen.

Ueber den prozentualen Anteil der verschiedenen Ausgabenposten, gemessen an den Einnahmen, gibt die folgende Aufstellung Aufschluss:

	1924	1923	1922	1921
	%	%	%	%
Reise-, Arbeitslosen-, Umzugs- und Notlageunterstützung	11,7	12,5	27,7	38,1
Krankenunterstützung	15,3	11,9	15,2	12,2
Sterbeunterstützung	6,3	2,6	1,8	1,6
Invalidenunterstützung	3,1	2,6	1,9	1,3
Streik, Massregelung, Rechtsschutz	11,4	13,8	19,8	10,4
Verbandsorgan	8,6	8,6	7,8	8,2
Agitation, Organisation	2,2	2,1	3,1	2,8
Gewerkschaftsbund	1,2	1,6	1,4	1,2
Subventionen, intern. Beiträge	1,2	1	0,9	1
Verwaltung, persönliche	13,6	14,7	13,3	12,4
» sachliche	5,6	4,6	4,3	5
Sonstiges	4,6	5,3	3,6	2,6
Saldo	15,2	18,7	0,8	3,2
	100	100	100	100

Diese Aufstellung ergibt, dass 56,4 % der gesamten Einnahmen in Form von Unterstützungen und inklusive der Gratislieferung der Zeitung wieder an die Mitglieder zurückgeflossen sind. Weitere 15,2 % sind im Saldo in Reserve gestellt. So verbleiben für die Erledigung der ganzen gewerkschaftlichen Arbeit, für die Propagandatätigkeit, für die Beschaffung von Material, für die Vertretung der Interessen der Mitglieder nach aussen und für den Gewerkschaftsbund, für die internationalen Verpflichtungen noch knapp drei Zehntel der Einnahmen.

Der Vergleich der 4 Jahre von 1921 bis 1924 zeigt, dass die Anteile der Verwaltungskosten, Subventionen, Beiträge an den Gewerkschaftsbund, Agitation und Organisation, Verbandsorgan ziemlich konstante Grössen darstellen, dass aber bei den Unterstützungsposten Jahr für Jahr bedeutende Schwankungen auftreten. Insbesondere bei der Arbeitslosenunterstützung, wo der Anteil 1921 über dreimal höher war als 1924. Auch die Krankenunterstützung schwankt ziemlich stark von einem Jahr zum andern, während, wie schon gesagt, die Erhöhung der Leistungen der Sterbekassen dem Ausbau derselben zuzuschreiben ist.

Aus der Erhöhung des Anteils der Invalidenunterstützung können keine Schlüsse gezogen werden, weil sich diese Institution nur auf 3 Verbände erstreckt.

Dagegen sind bemerkenswert die verhältnismässig geringen Schwankungen in der Streikunterstützung. Es scheint, dass hier ein gewisser Ausgleich stattfindet.

Den Massstab für die gewerkschaftliche Tätigkeit bilden die Bestrebungen für die Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen. Zeigt da das Jahr 1923 einen Tiefpunkt an (Tab. 17), so ist für 1924 ein bedeutendes Anschwellen festzustellen.

Tabelle 17.

Jahr	Bewegungen	Beteiligte	Organisierte
1911	360	39,793	27,429
1912	337	40,094	25,360
1913	359	30,665	15,284
1914	186	19,249	12,350
1915	180	26,171	12,937
1916	814	144,759	69,678
1917	1448	207,530	126,756
1918	1800	325,240	228,005
1919	1956	440,460	314,283
1920	1565	224,718	138,329
1921	640	108,342	53,984
1922	961	127,870	78,389
1923	491	84,844	43,290
1924	617	233,453	180,382

Die Gesamtzahl der Bewegungen betrug 617. Beteiligt waren daran 233,453 Personen, darunter 27,869 Arbeiterinnen. Mit Erfolg konnten 252, mit Teilerfolg 246 Bewegungen abgeschlossen werden. 81 Bewegungen verliefen resultatlos, 48 Bewegungen waren am Jahresschluss nicht beendigt.

Der Chor- und Ballettverband, die Hutarbeiter, die Post- und Telegraphenangestellten, die Telephon- und Telegraphenarbeiter, die Heimarbeiter, Typographen und Zahntechniker meldeten keine Bewegungen. Dagegen figurieren in unsern Erhebungen zum erstenmal die Eisenbahner, die denn auch das Ergebnis durch die grosse Zahl der Beteiligten stark beeinflussen.

Bezüglich der Zahl der Bewegungen stehen die Metall- und Uhrenarbeiter obenan (215). Es folgen V. H. T. L. (138), Bau- und Holzarbeiter (132), Eisenbahner (35), Textilarbeiter (31), Personal öffentlicher Dienste (27), Bekleidungs- und Lederarbeiter (28), Papier- und graph. Hilfsarbeiter (7), Lithographen (2), sodann Buchbinder und Stickereipersonal je eine.

Die Erfolgsmöglichkeiten haben, der besseren Konjunktur entsprechend, sich weiterhin verbessert wie unsere Gegenüberstellung zeigt:

Bewegungen in Prozenten.

	Erfolg	Teilerfolg	Ohne Erfolg	Nicht erledigt
1918	37	58	4	1
1919	48	44	6	2
1920	34	53	12	1
1921	24	24	50	2
1922	16	47	34	3
1923	41	38,5	15	5,5
1924	41	40	13	6

Von den 617 Bewegungen führten 67 zu Streiks mit 6741 Beteiligten und 3 zu Aussperrungen mit 1901 Beteiligten. Demnach sind rund 89 % aller Bewegungen ohne Arbeitsniederlegung verlaufen. Es darf also ein weiteres Mal festgestellt werden, dass das äusserste Kampfmittel der Gewerkschaften, der Streik, sparsam angewendet wurde und dass es der Arbeiterschaft

absolut nicht darum zu tun ist, um des Streikes willen zu streiken, dass sie vielmehr mit viel Geduld und Selbstüberwindung versucht, zu einer friedlichen Verständigung zu gelangen.

Die Zahl der Streiktage beträgt 160,938. Für diese wurden an Unterstützungen Fr. 844,325.— ausbezahlt. Das ergibt pro Streiktag und Streikenden Fr. 5.25. Der Durchschnitt pro Streikender und Streiktag ist somit um Fr. 2.23 niedriger als im Vorjahre, der allerdings ein Maximum darstellt. Dieser Rückgang ist dem Umstand zuzuschreiben, dass einige der hauptsächlich in Betracht kommenden Verbände bescheidene Unterstützungsansätze aufweisen.

Wesentlich niedriger als im Vorjahre ist die durchschnittliche Streikdauer mit 19 Tagen gegen 34 Tage im Vorjahre und das trotz dem langwierigen Massschneiderstreik.

Tabelle 20.

Jahr	Streik	Beteiligte	Aussperrungen	Beteiligte	Streiktage	Unterstützung	Durchschnitt Tage	Durchschnitt Unterstützung pro Tag
						Fr.		Fr.
1911	79	3,735	6	285	55,870	177,002	14	3.11
1912	54	5,002	11	1005	108,878	363,818	21	3.25
1913	57	5,707	7	273	102,537	224,820	17	2.19
1914	27	1,353	4	1785	255,284	703,973	84	2.75
1915	9	1,224	3	313	29,521	58,349	19	1.97
1916	34	3,328	1	2	32,597	141,843	9,8	4.35
1917	136	13,109	4	350	158,654	556,771	13	3.50
1918	264	24,318	4	64	289,860	1,057,617	12	3.65
1919	233	21,294	4	843	337,801	1,289,810	15	3.82
1920	174	13,989	10	6814	512,129	2,083,927	24	4.07
1921	46	2,786	9	919	140,228	851,157	38	6.06
1922	100	10,304	4	1760	252,954	1,829,506	36	7.23
1923	43	3,567	1	35	121,815	911,857	34	7.48
1924	67	6,741	3	1901	160,938	844,325	19	5.25

Weitaus an der Spitze stehen bezüglich der Streikausgaben die Metall- und Uhrenarbeiter. Die wichtigsten Streiks dieses Verbandes erforderten rund Fr. 360,000.—. Wir nennen: Brown, Boveri in Münchenstein Fr. 15,000.—, Schaffhausen Fr. 83,000.—, Winterthur Fr. 99,000.—, Zürich (Escher-Wyss) Fr. 118,000.—, Uhrfedermacher Fr. 45,000.—. Es folgen die Massschneider mit rund Fr. 250,000.—, die Bauarbeiter mit dem Streik am Rheinhafen in Basel mit Franken 16,000.—, Maler in Zürich Fr. 24,000.—, Gipser in Zürich Fr. 38,000.—, die Papierarbeiter bei Oser in Basel mit Fr. 28,000.—, die Lithographen in Laupen mit Fr. 20,000.—, die Spinnereiarbeiter in Uster mit Fr. 15,000.— und die Holzschuhfabrikarbeiter in Lotzwil mit rund Fr. 16,000.—. Die übrigen Streiks sind insofern von untergeordneter Bedeutung, als sie hinter diesen Ziffern weit zurückbleiben. Ueber die Bedeutung des Kampfes selber wie für den schliesslichen Erfolg der Bewegung ist damit natürlich nichts gesagt, da selbstverständlich das Mass der für eine Bewegung aufgewendeten Mittel mit dem schliesslichen Erfolg nur mittelbar im Zusammenhang stehen kann.

Rein zu Vergleichszwecken stellen wir seit einer Reihe von Jahren die Kosten der Streiks, soweit der einmalige Betrag Fr. 10,000.— übersteigt, ortsweise und die Gesamtbeträge pro Kanton einander gegenüber.

Ueber die örtlichen Ausgaben orientiert Tabelle 22. Die Städte Zürich und Winterthur stehent weitaus an der Spitze, und zwar infolge der Streiks der Bauarbeiter und der Metallarbeiter. Nahezu Fr. 100,000.— erreichen auch Schaffhausen und Bern. Zürich und Basel haben damit innert eines Zeitraumes von 6 Jahren je eine Million Franken Streikunterstützung überschritten.

Tabelle 22.

Orte	Streikunterstützung 1924	Streikunterstützung 1918—1924
	Fr.	Fr.
Zürich	270,002	1,071,578
Winterthur	111,146	373,747
Schaffhausen	95,095	89,520
Bern	76,018	731,580
Basel	67,914	1,065,029
La Chaux-de-Fonds	43,135	121,553
Biel	30,656	318,458
Laupen	19,516	21,232
St. Gallen	16,436	147,660
Lotzwil	15,690	19,001
Münchenstein	15,246	15,246
Uster	14,610	32,511
Lausanne	11,597	166,608
Aarau	11,536	79,309
Genf	9,614	222,386
Luzern	6,200	92,473
Olten	3,718	114,273
Lugano	—	207,775
Arbon	—	226,902
Zug	—	52,388
Solothurn	—	66,666

Die Betrachtung der kantonsweisen Verteilung der Streikausgaben zeigt den Industriekanton Zürich an der Spitze. (Tabelle 23.) Ihm folgt auf dem Fusse der Kanton Bern und weiter als Kanton, der die erste Million überschritten hat, Baselstadt. Die Kantone Aargau und Thurgau haben die halbe Million bereits hinter sich.

Tabelle 23.

Kanton	Mitgliederzahl 1924	Streikunterstützung 1924	Streikunterstützung 1918-1924
		Fr.	Fr.
Aargau	8,736	11,536	518,017
Appenzell	3,427	—	8,256
Baselstadt	14,263	67,914	1,065,029
Baselland	1,446	16,974	217,456
Bern	34,597	150,013	1,529,035
Freiburg	1,054	—	10,697
Genf	4,553	9,614	222,383
Glarus	555	—	33,723
Graubünden	2,181	1,022	33,916
Luzern	3,922	6,200	93,487
Neuenburg	11,323	54,421	231,896
Nidwalden	46	—	4,959
Schaffhausen	2,066	95,095	97,581
Schwyz	476	—	8,560

Kanton	Mitgliederzahl 1924	Streikunterstützung 1924 Fr.	Streikunterstützung 1918-1924 Fr.
Solothurn	6,008	3,936	368,656
St. Gallen	8,132	16,436	226,030
Tessin	4,584	—	371,305
Thurgau	4,422	800	526,150
Uri	608	—	177
Waadt	6,961	11,597	232,801
Wallis	1,207	—	2,343
Zug	565	—	54,709
Zürich	30,370	398,420	1,947,587

In Tabelle 21 finden wir die örtlichen Ausgaben der Verbände und ihrer Sektionen spezialisiert dargestellt.

In den Tabellen 24 und 25 sind die Resultate der Bewegungen dargestellt. Zum erstenmal seit 1921 kann man wieder von einem Fortschritt sprechen. Ist dieser auch nicht so überwältigend wie in den Jahren 1918—1920, so zeigt er doch unzweifelhaft an, dass es wieder vorwärtsgeht.

In bescheidenem Masse haben verschiedene Berufe (Bauarbeiter, Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter, Personal öffentlicher Dienste und Textilarbeiter) eine Reduktion der Arbeitszeit in gewissen Betrieben erreicht. Sie beträgt insgesamt 5469 Stunden pro Woche. Im vergangenen Jahre waren keine Abwehrbewegungen zu führen, aus denen eine Verlängerung der Arbeitszeit resultierte, was gegenüber früher ebenfalls eine Besserung bedeutet.

Sodann konnte für 28,816 Arbeiter eine durchschnittliche Lohnerhöhung von Fr. 3.52 pro Woche, oder von insgesamt Fr. 90,868.— pro Woche erreicht werden. Daneben gab es allerdings immer noch Lohnreduktionen, wenn auch in bedeutend geringerem Umfange als im Vorjahre (Fr. 1258.— pro Woche gegen Fr. 37,137.— im Vorjahre).

Tabelle 25.

Jahr	Arbeitszeitverkürzung pro Woche Stunden	Lohnerhöhung pro Woche Franken	Verträge Zahl	Verträge Betriebe	Verträge Arbeiter
1911	15,882	25,807	152	1843	10,864
1912	16,941	52,697	141	1847	12,620
1913	12,295	27,009	—	—	—
1914	5,538	6,309	—	—	—
1915	5,863	24,892	—	—	—
1916	24,996	320,123	—	—	—
1917	80,758	854,782	363	3818	44,557
1918	320,614	2,562,064	202	2414	15,274
1919	1,361,339	1,893,726	184	5531	52,072
1920	70,760	1,257,806	182	5379	42,591
1921	860	27,380	101	1723	15,219
1922	787	9,903	126	1580	15,471
1923	869	30,570	85	893	7,589
1924	5,469	90,868	74	1186	13,576

Zu den Zuschlägen ist nichts Besonderes zu bemerken. Sie werden an dieser Stelle nicht spezialisiert aufgeführt, da sie meist Bestandteil von Verträgen sind.

Die Bewegung zur Erringung von Ferien hat weitere Fortschritte gemacht. Desgleichen ist eine Zunahme der einem Gesamtarbeitsvertrag unterstellten Arbeiter festzustellen. Die Abneigung gegen tarifvertragliche Bindung, die während der Zeit der ständigen Preisveränderungen in beiden Lagern festzustellen war, scheint demnach im Schwinden begriffen zu sein. Vom Standpunkt einer rationellen Lohnpolitik aus wäre dies nur zu begrüssen.

*

So mag nun unser Bericht wieder hinausgehen und seine Würdigung finden bei Freund und Gegner. Mit Interesse wird er von denjenigen untersucht werden, die Jahr für Jahr den Zusammenbruch unserer Gewerkschaften prophezeien. Sie werden sich einmal mehr davon überzeugen müssen, dass wir noch stark am Leben sind und uns noch kräftig weiter zu entwickeln gedenken.

Die Zahlenreihen unserer Tabellen, so starr und unerbittlich sie scheinen mögen, so aufschlussreich sind sie für den Gewerkschafter, der sich die Mühe nimmt, bei ihnen zu verweilen und sie zu studieren. Sie geben ein Bild über die gesamte gewerkschaftliche Tätigkeit der Verbände im vergangenen Jahre mit Vergleichen für die verflossenen zehn Jahre. Der Bericht ist ein Zeugnis für die unendlich mühsame Kleinarbeit Hunderter, ja Tausender von Vorstandsmitgliedern in den Sektionen, die unter oft schwierigen Verhältnissen treue und gewissenhafte Administrationsarbeit leisten müssen, um diese Zahlenreihen aufbauen zu können. Und welche riesige Agitationsarbeit ist notwendig, um die Indifferenten zu interessieren, die Gleichgültigen aufzurütteln, die Schwankenden zu stützen. Der Bericht gibt aber auch Zeugnis von der Verantwortlichkeit der zentralen Leitungen, die das Schiff der Organisation durch die Brandungen der wirtschaftlichen Kämpfe hindurchsteuern müssen, ohne dass es an einem verborgenen Riff zerschelle. Es haben sich der Tätigkeit der Verbände auch im verflossenen Jahre grosse Hindernisse entgegengestellt. Nicht immer und überall waren Leitung und alle Teile der Besatzung in bezug auf den einzuschlagenden Kurs einer Meinung. Aber schliesslich muss auch der alle Widerstände gering Einschätzende zugeben, dass eine Massenbewegung wie die Gewerkschaftsbewegung, die es mit einem mächtigen Gegner zu tun hat, nicht allein nur auf Stimmungen eingestellt sein darf.

Die Konsolidierung unserer Organisationen, die Abwägung der vorhandenen Mittel und Kräfte und deren bewusste Anwendung verbürgen einzig den Erfolg. Das zeigt uns auch das Jahr 1924.

Zusammenstellung der Streiks und Aussperrungen nach Berufsgruppen und Ortschaften.

Tab. 21. Ortschaften	Totalbetrag der Unterstützung	Bau- und Holzarbeiter				Buchbinder, Papierarbeiter, Typographen, Lithographen				Oeffentliche Dienste, Eisenbahner, Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter				Bekleidungs- und Lederarbeiter				Metall- u. Uhrenarbeiter				Textilarbeiter, Stickereipersonal			
		Streik		Unterstützung		Streik		Unterstützung		Streik		Unterstützung		Streik		Unterstützung		Streik		Unterstützung		Streik		Unterstützung	
		Zahl	Beteiligte	Zentralkasse	Lokalkasse	Zahl	Beteiligte	Zentralkasse	Lokalkasse	Zahl	Beteiligte	Zentralkasse	Lokalkasse	Zahl	Beteiligte	Zentralkasse	Lokalkasse	Zahl	Beteiligte	Zentralkasse	Lokalkasse	Zahl	Beteiligte	Zentralkasse	Lokalkasse
	Fr.			Fr.	Fr.			Fr.	Fr.			Fr.	Fr.			Fr.	Fr.			Fr.	Fr.			Fr.	Fr.
Aarau	11,536	1	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]—	30	11,536	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arosa	534	1	12	506	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Basel	67,914	3	246	15,384	4,670	1	70	23,495	5091	1	13	385	—	—	40	15,382	—	2	78	2,458	1,049	—	—	—	—
Bern	76,018	5	102	3,422	693	—	—	—	—	1	26	1,550	—	—	150	57,680	—	3	108	9,375	3,298	—	—	—	—
Biel	30,656	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	9,614	—	3	187	19,360	1,682	—	—	—	—
Birsfelden	297	1	60	297	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bülach	710	1	13	345	365	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
La Chaux-de-Fonds	43,135	1	30	5,961	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	11,536	—	1	383	24,661	977	—	—	—	—
Ermatingen	800	1	40	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Genf	9,614	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	9,614	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grenchen	218	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	21	218	—	—	—	—	—
Kreuzlingen	—	1	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laupen	19,516	—	—	—	—	1	21	19,516	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lausanne	11,597	1	6	61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	11,536	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Locle	1,672	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	978	694	—	—	—	—
Lotzwil	15,690	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	48	15,690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Luzern	6,200	1	3	360	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	5,768	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lyss	350	1	5	350	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Münchenstein	15,246	1	2	104	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	700	15,106	—	—	—	—	—
Neuenburg	9,614	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	9,614	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Olten	3,718	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	171	3,718	—	—	—	—	—
Pratteln	1,431	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	46	1,431	—
Pruntrut	132	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	132	—	—	—	—	—
St. Gallen	16,436	1	2	84	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	15,382	—	—	—	—	—	1	15	946	—
St. Immer	7,245	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	65	6,090	1,155	—	—	—	—
Schaffhausen	95,095	1	7	885	212	—	—	—	—	1	18	10,670	—	—	—	—	—	2	2160	64,659	18,669	—	—	—	—
Tamins	488	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	488	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thalwil	1,952	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	1,402	550
Thun	406	1	8	322	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uster	14,610	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	71	12,818	1792
Winterthur	111,146	4	11	2,143	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	9,614	—	2	663	71,930	27,396	—	—	—	—
Worb	—	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zürich	270,002	8	853	56,535	13,418	—	—	—	—	—	—	—	—	2	216	80,753	—	2	1542	80,508	38,788	—	—	—	—

[1] Beim Massschneiderstreik wurde der Unterstützungsbetrag mangels genügender Angaben der Zentrale nach der Zahl der Streikenden auf die verschiedenen Ortschaften verteilt.

Tab. 2.

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1924.

Verbände	Bestand zu Beginn des Jahres 1924	Zuwachs durch Aufnahmen und Uebertritte	Abgang Abreisen Austritte Ausschluss Tod	Bestand zu Beginn des Jahres 1925	Männer	Frauen	Sektionen	An Orten	Angestellte: Zentralbureau	Angestellte: Lokalsekretariat	Angestellte: Durchschnitt auf Mitglieder
1. Bau- und Holzarbeiter	16,081	7,844	6,365	17,560	17,435	125	145	118	5	10	1171
2. Bekleidungs- und Lederarbeiter	2,709	121	134	2,696	2,039	657	42	38	2	1	899
3. Buchbinder	1,152	102	173	1,081	717	364	21	21	1	—	1081
4. Chor- und Ballettverband[1]	150	—	—	150	70	80	4	4	—	—	—
5. Eisenbahner	36,239	219	521	35,937	34,492	1,445	353	135	13	—	2764
6. Hand.-, Transp. u. Lebensmittelarb.	11,889	565	1,237	11,217	7,957	3,260	74	74	7	8	748
7. Hutarbeiter	134	21	6	149	125	24	4	4	—	—	—
8. Lithographen	937	120	83	974	974	—	14	14	1	—	974
9. Metall- und Uhrenarbeiter	41,669	9,209	7,547	43,331	42,231	1,100	107	106	14	38	833
10. Papier- und graph. Hilfsarbeiter	1,537	—	240	1,297	894	403	20	19	1	—	1297
11. Personal öffentlicher Dienste	10,526	1,139	664	11,001	10,601	400	64	50	4	5	1222
12. Post- und Telegraphenangestellte	7,669	—	217	7,452	7,452	—	47	46	3	—	2484
13. Stickereipersonal	1,408	41	192	1,257	806	451	12	9	2	—	628
14. Telephon- und Telegraphenarb.	1,424	5	220	1,209	1,209	—	29	29	—	—	—
15. Textil-Fabrikarbeiter	9,390	1,399	2,661	8,128	3,930	4,198	79	79	6	6	677
16. Textil-Heimarbeiter	3,241	33	493	2,781	2,033	748	54	37	1	—	2781
17. Typographen	4,942	212	176	4,978	4,978	—	32	32	1	3	1245
18. Zahntechniker[1]	304	—	—	304	287	17	7	7	—	—	—
	151,401	21,030	20,929	151,502	138,230	13,272	1108	349	61	71	1148

[1] Waren Angaben nicht erhältlich.

Tab. 6.

Einnahmen der schweiz. Gewerkschaftsverbände aus statutarischen Beiträgen.

Verbände	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924
	Fr.	Fr	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Bau- und Holzarbeiter	142,126	178,668	272,637	509,294	802,454	1,009,862	864,598	739,907	780,581	867,296
2. Bekleid. u. Lederarbeiter	31,738	36,797	66,307	105,227	190,713	239,339	155,116	[1]59,443	112,556	108,580
3. Buchbinder	30,429	39,911	46,299	59,130	80,676	100,258	102,289	108,459	98,780	97,482
4. Chor- und Ballettverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Eisenbahner	133,328	99,990	300,196	382,022	712,053	704,755	872,094	1,206,883	1,221,058	1,158,301
6. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	89,010	114,450	169,675	279,881	442,746	564,917	557,330	480,436	452,006	439,121
7. Hutarbeiter	3,556	2,174	3,804	4,489	9,304	—	10,246	7,915	3,827	4,513
8. Lithographen	51,364	62,744	70,136	76,276	94,978	145,236	164,038	153,584	158,036	179,876
9. Metall- und Uhrenarb.	399,226	751,481	1,250,696	2,220,613	2,987,761	3,570,342	2,793,522	2,263,840	1,712,853	1,792,674
10. Papier- und graph. Hilfsarbeiter	14,493	25,371	42,061	70,640	108,884	118,725	121,557	99,444	87,636	77,905
11. Pers. öffentl. Dienste	10,884	13,862	21,224	78,923	133,464	171,541	184,837	286,404	293,261	307,980
12. Post- und Telegraphenangestellte	—	—	—	—	—	—	[2]9,274	[2]9,412	118,442	103,661
13. Stickereipersonal	—	—	—	—	—	—	45,609	50,439	50,843	44,002
14. Telephon- u. Telegr.-Arb.	—	—	—	—	—	39,538	45,280	47,378	48,723	38,468
15. Textil-Fabrikarbeiter	36,809	65,976	96,167	212,452	430,679	633,814	472,416	381,365	283,698	246,909
16. Textil-Heimarbeiter	—	—	21,485	23,077	29,123	44,449	49,675	61,859	45,952	38,035
17. Typographen	278,689	342,636	379,919	433,356	494,262	823,890	851,110	854,127	857,916	868,130
18. Zahntechniker	—	—	—	4,300	6,192	8,139	7,697	—	7,653	—
	1,221,652	1,734,060	2,740,606	4,459,680	6,523,289	8,174,805	7,306,688	6,810,895	6,333,821	6,372,933

[1] Ohne Bekleidungsarbeiter.
[2] Nur Telegraphenangestellte.

Tab. 5.

Einnahmen der Verbände

Verbände	Eintrittsgelder	Beiträge			
		Allgemeine Kasse	Krankenkasse	Arbeitslosenkasse	Extrabeiträge
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Bau- und Holzarbeiter	3,963	532,998	228,812	105,486	51,516
2. Bekleidungs- und Lederarbeiter	186	86,250	13,244	9,086	21,909
3. Buchbinder	52	[3] 42,052	[4] 46,478	8,952	1,560
4. Chor- und Ballettverband [1]	—	—	—	—	—
5. Eisenbahner	—	[5] 898,836	[6] 259,465	—	—
6. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	926	270,526	68,605	[8] 99,990	1,789
7. Hutarbeiter	—	1,490	1,384	1,639	—
8. Lithographen	235	[3] 44,375	[9] 106,266	29,235	—
9. Metall- und Uhrenarbeiter	2,954	1,014,229	[10] 619,611	158,834	—
10. Papier- und graph. Hilfsarbeiter	—	28,238	[10] 35,887	13,780	2,514
11. Personal öffentlicher Dienste	505	[11] 235,117	[6] 72,863	—	—
12. Post- und Telegraphen-Angestellte	—	[12] 95,432	—	[13] 8,229	—
13. Stickereipersonal	42	33,078	—	10,924	—
14. Telephon- und Telegraphenarbeiter	—	30,494	[6] 7,974	—	—
15. Textil-Fabrikarbeiter	229	196,903	—	50,006	—
16. Textil-Heimarbeiter	11	23,045	—	14,990	—
17. Typographen	—	47,026	[17] 485,104	336,000	111,164
18. Zahntechniker [1]	—	—	—	—	—
	9,103	3,580,089	1,945,693	847,151	190,452

[1] Waren Angaben nicht erhältlich. [2] Inkl. Einnahmen von andern Organisationen für Schneiderstreik. [3] Inkl. Reservefonds. [4] Inkl. Invaliden- und Sterbekasse. [5] Einnahmen der Unterverbände des S. E. V.; davon für Verbandskasse S. E. V. 566,[illegible]00 Fr. und für Kampffonds 176,065 Fr. [6] Sterbekasse. [7] Inkl. Vermögen der Unterverbände. [8] Davon 49,995 Fr. für Notstandsfonds. [9] Inkl. Invalidenkasse, Sterbekasse und Hilfsfonds. [10] Inkl. Unfallkasse. [11] Davon 75,942 Fr. Kampffondsbeiträge.

Tab. 8.

Beitragsleistung der Mitglieder der Verbände im Jahre 1924 an die Zentralkasse.

Verbände	Mitgliederbeiträge		Beitr ge pro Mitglied			Beitragssumme			Durchschnittsmitgliederzahl
	bezahlt	beitragsfrei	Jahresnorm Wochenbeiträge	bezahlt	beitragsfrei	Total	pro Mitglied und Jahr	Davon für rein gewerkschaftliche Zwecke	
						Fr.	Fr.	Fr.	
1. Bau- und Holzarbeiter	732,992	6,230	48	44	0,4	867,295	51,56	37,96	16,820
2. Bekleidungs- und Lederarbeiter	101,705	4,300	48	38	1,6	108,580	40,19	35,28	2,702
3. Buchbinder	53,423	379	48	48	0,3	97,484	87,35	45,70	1,116
4. Chor- und Ballettverband	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Eisenbahner	1,839,406	—	52	51	—	883,393	24,48	24,48	36,088
6. Handels-, Transp.- u. Lebensmittelarb.	505,698	7,829	52	44	0,7	370,516	32,07	27,74	11,553
7. Hutarbeiter	7,425	—	48	52	—	4,513	31,78	22,04	142
8. Lithographen	52,515	1,48[illegible]	48	54	1,5	179,752	188,22	77,08	955
9. Metall- und Uhrenarbeiter	1,753,495	5,735	48	41	0,1	1,744,662	41,05	27,60	42,500
10. Papier- und graph. Hilfsarbeiter	61,311	—	48	43	—	48,220	34,03	29,65	1,417
11. Personal öffentlicher Dienste	543,020	200	52	50	—	307,980	28,61	21,84	10,763
12. Post- und Telegraphen-Angestellte	425,136	—	52	56	—	103,661	13,71	13,71	7,560
13. Stickereipersonal	63,234	1,848	48	47	1,4	44,002	33,03	33,03	1,332
14. Telephon- und Telegraphenarbeiter	64,938	—	48	49	—	[illegible]8,469	29,23	23,17	1,316
15. Textil-Fabrikarbeiter	373,264	17,308	48	43	1,9	246,910	28,19	28,19	8,759
16. Textil-Heimarbeiter	142,119	502	48	47	0,2	38,035	12,63	12,63	3,011
17. Typographen	265,460	—	48	53	—	979,054	197,39	77,22	4,960
18. Zahntechniker	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	6,985,141	45,818	48	46	0,3	6,062,526	40,03	29,23	151,451

im Jahre 1924.

	Sammlungen		Subventionen		Zinsen	Sonstige Einnahmen	Total Einnahmen	Vermögen
	für eigene Zwecke	für fremde Zwecke	für Arbeitslosenkasse	für Krankenkasse				
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1.	—	210	22,562	22,327	19,733	34,064	1,021,671	1,006,691
2.	—	—	400	—	709	[2] 196,208	327,992	—
3.	—	93	2,400	4,135	6,466	3,788	115,976	224,284
4.	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	—	—	—	—	94,469	50,197	1,302,967	[7] 2,847,426
6.	—	4,055	10,000	7,599	10,711	1,392	475,593	338,012
7.	—	—	120	—	1,359	—	5,992	31,642
8.	—	—	9,672	3,488	25,905	12,926	232,102	680,132
9.	5,665	3,318	46,014	36,276	82,434	204,952	2,174,287	2,801,273
10.	—	50	2,500	3,200	2,571	7,982	96,722	75,603
11.	—	8,936	—	—	26,509	62,885	406,815	727,795
12.	—	1,427	—	—	5,443	37,459	147,990	142,700
13.	—	1,000	[14] 31,147	—	625	14,655	91,471	79,524
14.	—	700	—	—	159	587	39,914	6,287
15.	696	1,270	[15] 54,860	—	24,399	24,594	352,957	471,532
16.	—	—	[16] 40,500	—	3,441	4,378	86,365	109,502
17.	—	—	87,600	20,484	95,695	16,743	1,199,816	2,744,872
18.	—	—	—	—	—	—	—	—
	6,361	21,059	307,775	97,509	400,628	672,810	8,078,630	12,287,275

[12] Inkl. obligatorische Abonnementsbeiträge für „Union" und Beiträge für Reservefonds. [13] Unterstützungskasse. [14] Inkl. 7556 Fr. aus dem Notstandsfonds der Stickerei-Industrie. [15] Inkl. 8444 Fr. aus dem Notstandsfonds der Stickerei-Industrie. [16] Inkl. 14,451 Fr. aus dem Notstandsfonds der Stickerei-Industrie. [17] Inkl. Invaliden- und Sterbekasse.

Tab. 9.

Jahresbeitragsleistung der Mitglieder der Verbände von 1913 bis 1924.

Verbände	Durchschnittliche Beitragsleistung									
	1913	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Bau- und Holzarbeiter	27.08	23.43	23.90	29.89	35.59	41.07	42.06	44.74	46.66	51.56
2. Bekleidungs- und Lederarbeiter	25.16	16.94	15.99	15.80	23.62	27.68	24.29	[1] 18.59	26.71	40.19
3. Buchbinder	42.56	38.26	40.47	42.91	49.58	57.74	63.69	80.99	81.70	87.35
4. Chor- und Ballettverband	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Eisenbahner	27.92	26.—	17.94	22.20	18.56	15.74	21.86	25.15	25.46	24.48
6. Hand.-, Transp.- u. Lebensmittelarb.	22.94	17.45	18.87	24.04	22.33	29.32	27.26	27.32	28.60	32.07
7. Hutarbeiter	19.51	12.56	14.35	13.44	—	—	30.40	35.82	26.72	31.78
8. Lithographen	80.63	65.—	69.78	74.49	91.05	138.34	165.83	165.32	171.40	188.22
9. Metall- und Uhrenarbeiter	34.33	26.57	25.50	32.37	35.74	40.75	38.97	44.89	39.29	41.05
10. Papier- und graph. Hilfsarbeiter	20.70	20.51	20.82	26.72	39.21	42.09	31.73	31.17	32.34	34.03
11. Personal öffentlicher Dienste	3.57	4.76	4.06	12.70	17.94	18.92	25.92	27.96	27.94	28.61
12. Post- und Telegraphenangestellte	—	—	—	—	—	—	[2] 19.96	[2] 22.75	13.82	13.71
13. Stickereipersonal	—	—	—	—	—	—	20.49	27.31	32.69	33.03
14. Telephon- und Telegraphenarbeiter	—	—	—	—	—	23.07	26.82	29.05	27.55	29.23
15. Textil-Fabrikarbeiter	14.47	13.50	13.80	16.79	21.97	27.50	24.66	26.86	26.29	28.19
16. Textil-Heimarbeiter	—	—	10.10	9.74	11.50	12.43	11.86	16.05	13.25	12.63
17. Typographen	84.94	74.73	77.80	85.24	96.22	155.93	162.—	159.78	168.25	197.39
18. Zahntechniker	—	—	—	20.—	22.77	23.80	22.83	—	25.06	—
	28.—	[3] 27.20	23.10	27.35	30.29	35.36	35.58	38.25	37.94	40.03

[1] Ohne Bekleidungsarbeiter.
[2] Nur Telegraphenangestellte
[3] Ohne A. U. S. T.

Tab. 7

Die Beitragsleistung der Mitglieder der schweizerischen

Verbände	Jahres-, Quartals- und Monatsbeiträge	Zahl der bezahlten Wochenbeiträge à 10 Cts.	à 15 Cts.	à 20 Cts.	à 25 Cts.	à 30 Cts.	à 35 Cts.	à 40 Cts.
1. Bau- und Holzarbeiter	—	—	3,219	—	—	—	7,964	—
2. Bekleidungs- und Lederarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	10,405
3. Buchbinder	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Chor- und Ballettverband [1]	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Eisenbahner	[7] 35,128	—	—	—	—	—	—	—
6. Hand.-,Transp.-u.Lebensmit.-Arb.	[10] 19,148	—	(12,75) 511	(21,25) 4,101	—	—	—	(42,5)38,317
7. Hutarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	2,308
8. Lithographen	—	—	—	—	—	—	—	5,681
9. Metall- und Uhrenarbeiter	[12] 119,850	144,741	—	925	—	549	—	35,810
10. Papier- und graph. Hilfsarbeiter	[14] 36,124	—	—	—	—	—	4,056	—
11. Personal öffentlicher Dienste	—	—	8,084	—	—	4,947	—	—
12. Post- u. Telegraphenangestellte	[15] 8,229	[8] [16] 46,600	[8] 266	—	(27) [8] 378,270	—	—	—
13. Stickereipersonal	[17] 15,924	—	—	—	—	[18] 284	—	—
14. Telephon- u. Telegraphenarbeiter	[19] 16,114	—	—	—	[18] 4,844	—	—	—
15. Textil-Fabrikarbeiter	—	—	—	4,230	—	—	—	—
16. Textil-Heimarbeiter	[20] 13,162	(12) [18] 56,742	[18] 9,273	[18] 12,673	[18] 11,452	[18] 6,847	[18] 4,374	—
17. Typographen	—	—	—	—	—	26,270	—	—
18. Zahntechniker [1]	—	—	—	—	—	—	—	—
		248,083	21,353	21,929	394,566	38,897	16,394	92,521
		724,828 à 10—30 Cts. 10,4 %					1,932,475	
		2,657,303 à 10—50 Cts. 38,0 %						

[1] Waren Angaben nicht erhältlich. [2] 70,962 à 90 Cts. und 155,940 à 100 Cts. [3] 26,467 à 140 Cts., 112,279 à 150 Cts. und 104,048 à 160 Cts [4] 3,877 à 90 Cts. und 18,794 à 100 Cts. [5] 1,237 à 125 Cts. und 33,908 à 130 Cts. [6] 6,263 à 150 Cts. und 245 à 155 Cts. [7] Jahresbeiträge inkl. Beiträge für Kampffonds, aber ohne Unterstützungsbeiträge: 16,047 à 23 Fr., 1,539 à 24,50 Fr., 9,912 à 25 Fr., 2,764 à 29 Fr und 4,836 à 30 Fr. [8] In Wochenbeiträge umgerechnete Jahresbeiträge. [9] 848,391 à 44 Cts und 80,285 à 47 Cts. [10] Krankenkassen-Monatsbeiträge von 120—600 Cts., die mangels Angaben über die Verteilung der Krankenkassenmitglieder auf die übrigen Beitragsklassen des Verbandes nicht zu den übrigen Beiträgen gerechnet werden konnten. [11] 65 à 205 Cts., 78 à 255 Cts., 518 à 270 Cts., 575 à 320 Cts., 22,296 à 360 Cts. und 22,681 à 410 Cts. [12] Beiträge in die Unfallkasse à 40 Cts., die mangels Angaben über

Tab. 12.

Ausgaben der Verbände

Verbände	Arbeitslose	Reise	Umzug	Kranke Unfall	Sterbegeld	Invalide	Notlage	Streiks und Lohnbewegungen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Bau- und Holzarbeiter	69,999	755	955	225,094	7,470	—	1,531	108,347
2. Bekleidungs- und Lederarbeiter	4,073	560	—	20,667	301	—	596	250,834
3. Buchbinder	6,775	18	95	30,791	1,950	—	1,190	1,607
4. Chor- und Ballettverband [1]	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Eisenbahner	—	—	—	—	106,074	9,000	7,170	36,479
6. Handels-, Transp.- u. Lebensmittelarb.	39,762	—	1,539	90,531	780	—	—	18,605
7. Hutarbeiter	541	96	—	828	—	—	90	—
8. Lithographen	15,121	1819	3,685	39,848	3,750	22,777	923	27,666
9. Metall- und Uhrenarbeiter	[6] 205,186	734	7,460	[5] 525,029	[6] 315,488	—	7,910	305,415
10. Papier- und graph. Hilfsarbeiter	5,354	—	334	28,587	425	—	100	28,411
11. Personal öffentlicher Dienste	—	240	—	—	32,100	—	8,370	15,667
12. Post- und Telegraphen-Angestellte	—	—	—	—	—	—	6,202	2,427
13. Stickereipersonal	38,999	—	—	300	2,000	—	1,035	1,308
14. Telephon- und Telegraphenarbeiter	446	—	—	—	7,974	—	—	700
15. Textil-Fabrikarbeiter	92,134	784	370	—	1,400	—	8,265	17,361
16. Textil-Heimarbeiter	45,472	—	—	—	—	—	435	—
17. Typographen	352,666	360	4,640	276,636	24,665	222,065	—	5,751
18. Zahntechniker [1]	—	—	—	—	—	—	—	—
	876,528	5366	19,078	1,238,311	504,377	253,842	43,817	820,578

[1] Waren Angaben nicht erhältlich. [2] Inkl. Verwaltung der Sektionen. [3] Inkl. Kosten der Delegiertenversammlungen. Delegations- und Verwaltungskosten der Unterverbände. [4] Inkl. Kosten des Verbandstages. [5] Inkl. 29,777 Fr. für Unfallunter-

Gewerkschaftsverbände im Jahre 1924 an die Zentralkasse.

	Zahl der bezahlten Wochenbeiträge											
	à 45 Cts.	à 50 Cts.	à 55 Cts.	à 60 Cts.	à 70 Cts.	à 80 Cts.	à 90-100 Cts.	à 105-115 Cts.	à 120-135 Cts.	à 140-160 Cts.	à 165-185 Cts.	à 190-410 Cts.
1.	—	13,588	—	71,728	—	—	[2] 226,902	(110) 68,910	(120) 46,473	[3] 242,794	(170) 51,414	—
2.	—	—	—	(65) 3,928	—	14,098	[4] 22,671	(105) 1,387	[5] 35,145	[6] 6,508	(180) 7,563	—
3.	—	—	—	—	—	—	(93) 5,090	—	(135) 19,388	—	—	(230) 28,945
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	[8] [9] 928,646	(48) [8] 514,875	[8] 145,747	(58) [8] 250,138	—	—	—	—	—	—	—	—
6.	—	(51) 81,201	—	(63,75) 125,286	—	(85) 172,913	(102) 83,369	—	—	—	—	—
7.	—	—	—	2,517	—	2,600	—	—	—	—	—	—
8.	—	53	—	—	—	—	—	(110) 568	—	—	—	[11] 46,213
9.	—	147,459	—	—	—	30,506	(90) 713,275	—	[13] 449,468	—	(170) 230,762	—
10.	—	—	—	7,466	—	(85) 49,789	—	—	—	—	—	—
11.	84,708	—	—	445,281	—	—	—	—	—	—	—	—
12.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13.	—	[18] 25,806	—	—	75) [18] 24,520	—	(100) [18] 12,624	—	—	—	—	—
14.	—	—	—	(62) [18] 60,094	—	—	—	—	—	—	—	—
15.	—	—	187,027	—	112,488	—	(90) 63,219	—	(120) 6,300	—	—	—
16.	[18] 25,222	[18] 1,140	[18] 7,644	—	[18] 6,752	—	—	—	—	—	—	—
17.	—	862	—	—	—	—	(100) 52	—	—	(150) 104	—	[21] 238,172
18.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1,038,576	784,984	340,418	966,438	143,760	269,906	1,127,202	70,865	556,774	249,406	289,739	313,330
	à 35—50 Cts. 27,6 %		2,847,724 à 55—100 Cts. 40,8 %					1,480,114 à 105—410 Cts. 21,2 %				
			4,327,838 à 55—410 Cts. 62,0 %									

die Verteilung auf die Beitragsklassen nicht zu den übrigen Beiträgen gerechnet werden konnten. [13] 11,715 à 120 Cts. und 437,753 à 130 Cts. [14] Krankenkassen-Wochenbeiträge von 55—110 Cts., die mangels Angaben über die Verteilung auf die Beitragsklassen nicht zu den übrigen Beiträgen gerechnet werden konnten. [15] Jahresbeiträge: 336 à 1 Fr., 596 à 2 Fr., 5 à 8 Fr. und 7,292 à 14 Fr. [16] 16,800 à 2 Cts. und 29,800 à 4 Cts. [17] Monatsbeiträge: 71 à 120 Cts., 6,567 à 200 Cts., 6,130 à 300 Cts. und 3,156 à 400 Cts. [18] In Wochenbeiträge umgerechnete Monatsbeiträge. [19] Monatsbeiträge: 1,211 à 100 Cts. und 14,903 à 250 Cts. [20] 9,757 Monatsbeiträge (2,318 à 60 Cts., 2,579 à 80 Cts., 2,863 à 100 Cts., 1,712 à 120 Cts. und 285 à 200 Cts.), 2,270 Semesterbeiträge à 3 Fr. und 1,135 Jahresbeiträge à 6 Fr. [21] 2,846 à 200 Cts. und 235,326 à 410 Cts.

im Jahre 1924.

	Massregelungen	Rechtsschutz	Verbands-Organe	Agitation, Organisation, Bildung	Beiträge: Gewerkschaftsbund	Beiträge: Internat. Verbindungen	Subventionen u. andere Beiträge	Verwaltungskosten: Persönliche	Verwaltungskosten: Sachliche	Sonstiges	Total Ausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1.	2,801	4,915	74,313	51,521	9,834	385	19,403	58,617	31,980	30,316	698,236
2.	3,551	967	9,720	4,322	1,546	1,169	—	16,984	[2] 29,725	2,750	347,765
3.	—	1,441	9,218	937	800	695	501	11,140	7,054	2,459	76,671
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	100	26,014	203,977	3,783	29,012	4,612	10,174	[3] 264,423	[3] 99,502	144,484	944,804
6.	—	2,272	39,407	88,521	7,319	1,280	4,102	65,917	[4] 58,417	17,061	435,513
7.	103	—	406	—	80	—	—	540	561	—	3,245
8.	—	—	10,200	—	678	853	1,569	12,037	7,349	3,535	151,810
9.	3,299	7,710	105,437	—	20,926	1,125	21,707	[7] 427,237	135,103	30,535	2,120,301
10.	384	22	8,221	155	963	—	607	18,785	3,396	1,747	97,491
11.	1,197	7,651	48,529	10,329	8,332	937	5,225	46,750	16,336	92,753	294,416
12.	—	1,666	60,699	1,243	5,838	730	8,207	[8] 40,101	12,487	5,409	145,009
13.	—	10	13,945	449	958	—	510	13,662	3,110	140	76,426
14.	—	368	16,341	—	1,064	64	—	[8] 6,728	6,059	1,117	40,861
15.	15,661	4,009	32,202	14,224	4,828	765	5,562	[9] 82,928	29,235	26,090	335,818
16.	33	—	8,505	727	629	—	1,976	8,562	2,181	2,561	71,081
17.	10,377	5,938	55,214	—	3,800	2,304	3,845	23,763	14,931	12,541	1,019,496
18.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	37,506	62,983	696,334	176,211	96,607	14,919	83,388	1,098,174	457,426	373,498	6,858,943

stützungen. [6] Inkl. Einlage in den Reservefonds. [7] Inkl. Subventionen und Rückvergütungen an die Sektionen. [8] Inkl. Kosten der Abgeordnetenversammlung. [9] Inkl. Rückvergütungen an die Sektionen.

Tab. 13.

Ausgaben für Unterstützung der Mitglieder auf der Reise, bei Umzug und bei Arbeitslosigkeit in den Jahren 1915 bis 1924.

Verbände	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Bau- und Holzarbeiter	59,485	16,811	14,767	8,653	31,561	35,487	174,171	148,000	62,346	71,709
2. Bekleid.- und Lederarb.	359	209	384	878	2,467	3,374	18,564	[1] 6,696	2,388	4,633
3. Buchbinder	10,296	2,089	3,170	1,442	2,737	3,164	47,900	37,597	11,508	6,888
4. Chor- u. Ballettverband	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Eisenbahner	—	—	—	—	—	—	—	6,845	3,010	—
6. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	10,912	1,719	6,035	13,918	33,668	22,045	88,834	150,532	47,811	41,301
7. Hutarbeiter	1,073	597	2,025	645	1,570	—	8,238	3,301	4,962	637
8. Lithographen	27,055	9,051	11,297	12,579	12,492	28,309	69,756	54,050	22,785	20,625
9. Metall- und Uhrenarb.	46,292	11,622	14,598	66,845	263,441	601,251	2,545,164	1,052,537	127,682	213,380
10. Papier- und graph. Hilfsarbeiter	—	1,505	1,393	3,816	24,454	12,222	38,927	18,627	17,308	5,688
11. Personal öffentl. Dienste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	240
12. Post- und Telegraphenangestellte	—	—	—	—	—	—	—	504	—	—
13. Stickereipersonal	—	—	—	—	—	—	156,314	134,071	52,270	38,999
14. Telephon- u. Telegr.-Arb.	—	—	—	—	—	—	—	2,053	544	446
15. Textil-Fabrikarbeiter	16,960	23,944	4,110	40,594	189,866	203,654	315,233	215,788	148,299	93,288
16. Textil-Heimarbeiter	—	—	15,028	32,483	86,217	90,733	123,754	161,263	65,649	45,472
17. Typographen	186,457	93,205	62,790	82,272	123,047	104,645	408,948	419,533	422,635	357,666
18. Zahntechniker	—	—	—	35	338	593	971	—	550	—
	358,889	160,752	135,597	264,160	771,858	1,105,477	3,996,774	2,411,397	989,747	900,972

[1] Ohne Bekleidungsarbeiter.

Tab. 14.

Ausgaben für Unterstützung der Mitglieder bei Krankheit, Invalidität, Unfall und in Sterbefällen in den Jahren 1915 bis 1924.

Verbände	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr
1. Bau- und Holzarbeiter	69,563	50,911	63,612	156,785	130,732	162,356	185,134	191,632	191,345	232,564
2. Bekleid.- u. Lederarbeiter	2,966	4,893	5,354	17,084	14,114	29,428	19,985	[1] 13,547	12,727	20,968
3. Buchbinder	14,338	18,644	27,132	34,672	21,842	34,327	36,056	31,771	34,804	32,741
4. Chor- u. Ballettverband	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Eisenbahner	44,955	41,205	98,219	202,350	169,250	109,600	125,000	96,322	130,305	115,074
6. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	10,197	22,190	46,339	127,538	105,290	135,219	96,777	109,330	92,179	91,311
7. Hutarbeiter	951	884	659	2,130	882	—	1,218	1,160	1,317	828
8. Lithographen	30,349	27,651	37,420	62,713	32,040	45,807	64,128	68,552	61,743	66,375
9. Metall- u. Uhrenarbeiter	186,824	300,113	471,731	1,405 682	860,005	919,231	646,796	648,390	343,881	840,517
10. Papier- und graph. Hilfsarbeiter	7,385	14,065	18,541	47,542	51,596	59,406	44,686	38,901	34,501	29,012
11. Personal öffentl. Dienste	—	—	—	11,100	12,550	17,000	21,950	27,550	33,850	32,100
12. Post- und Telegraphenangestellte	—	—	—	—	—	—	[2] 1,050	[2] 1,250	—	—
13. Stickereipersonal	—	—	—	—	—	—	1,020	1,405	2,465	2,300
14. Telephon- u. Telegr.-Arb.	—	—	—	—	—	5,718	3,295	10,098	8,410	7,974
15. Textil-Fabrikarbeiter	642	135	138	583	476	1,006	1,425	1,630	2,005	1,400
16. Textil-Heimarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Typographen	183,107	240,176	294,863	405,827	273,748	395,823	353,334	440,280	469,356	523,366
18. Zahntechniker	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	551,277	720,867	1,064,008	2,474,006	1,672,525	1,914,921	1,601,854	1,681,818	1,418,888	1,996,530

[1] Ohne Bekleidungsarbeiter.
[2] Nur Telegraphen-Angestellte.

Tab. 15.

Ausgaben für Streiks, Lohnbewegungen und Massregelungen in den Jahren 1915 bis 1924.

Verbände	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Bau- und Holzarbeiter	9,860	2,956	121,216	207,271	341,929	956,156	209,593	669,334	407,893	111,148
2. Bekleid.-u. Lederarbeiter	290	5,773	6,390	31,040	129,046	52,204	12,376	[1] 12,481	19,648	254,385
3. Buchbinder	33,361	12,705	22,524	22,398	6,869	9,641	2,691	23,449	6,600	1,607
4. Chor- u. Ballettverband	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Eisenbahner	168	175	30	5,669	81,482	226,509	25,263	33,704	5,689	36,579
6. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	8,051	17,199	19,051	36,076	34,846	189,440	58,709	39,814	64,463	18,605
7. Hutarbeiter	47	—	1,230	2,900	795	—	—	—	1,339	103
8. Lithographen	572	5,275	9,272	—	2,030	33,401	400	6,830	3,835	27,666
9. Metall- und Uhrenarb.	1,192	30,348	234,032	588,825	505,289	857,042	670,630	312,230	251,677	308,714
10. Papier- und graph. Hilfsarbeiter	50	1,127	31,741	10,279	12,573	10,466	3,508	26,684	4,892	28,795
11. Personal öffentl. Dienste	40	759	—	1,739	13,441	54,329	—	22,282	5,123	16,864
12. Post- und Telegraphenangestellte	—	—	—	—	—	—	[2] 1,179	—	1,686	2,427
13. Stickereipersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	350	1,308
14. Telephon- u. Telegr.-Arb.	—	—	—	—	—	4,500	3,668	1,164	—	700
15. Textil-Fabrikarbeiter	—	933	6,631	28,067	135,834	133,630	50,361	147,323	11,222	33,022
16. Textil-Heimarbeiter	—	—	—	24	—	955	305	25	—	33
17. Typographen	—	79,435	33,206	10,883	25,177	124,263	10,393	407,393	307,325	16,128
18. Zahntechniker	—	—	—	—	—	890	907	—	150	—
	53,631	156,685	485,323	945,171	1,289,311	2,653,426	1,049,983	1,702,713	1,091,892	858,084

[1] Ohne Bekleidungsarbeiter.
[2] Nur Telegraphenangestellte.

Tab. 16.

Ausgaben für Verwaltung, Delegation und Agitation (inkl. Drucksachen, aber ohne Verbandsorgane) in den Jahren 1915 bis 1924.

Verbände	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Bau- und Holzarbeiter	41,537	47,355	51,356	108,859	136,166	229,341	159,131	182,538	114,484	142,118
2. Bekleid.-u. Lederarbeiter	14,039	14,117	23,491	34,340	46,134	59,804	66,301	[1] 26,060	36,961	51,031
3. Buchbinder	15,056	9,811	10,843	14,679	20,300	24,726	20,088	18,850	19,730	19,131
4. Chor- u. Ballettverband	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Eisenbahner	34,776	44,642	72,224	106,619	223,395	416,558	428,892	371,729	413,902	367,708
6. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	52,671	52,349	68,878	106,564	175,905	260,904	237,784	195,298	187,744	212,855
7. Hutarbeiter	698	581	525	1,671	624	—	770	1,147	1,314	1,101
8. Lithographen	9,941	8,991	9,813	11,202	13,306	22,091	18,047	22,826	18,608	19,386
9. Metall- u. Uhrenarbeiter	113,200	173,179	240,588	486,072	723,482	920,400	761,240	678,112	599,349	562,340
10. Papier- und graph. Hilfsarbeiter	5,120	10,423	9,834	15,237	17,309	23,961	20,636	28,747	17,090	22,336
11. Personal öffentl. Dienste	6,466	6,623	8,268	32,045	48,474	71,652	63,634	56,725	64,233	73,415
12. Post- und Telegraphenangestellte	—	—	—	—	—	—	[2] 3,059	[2] 4,432	49,767	53,831
13. Stickereipersonal	—	—	—	—	—	—	23,840	23,498	17,826	17,221
14. Telephon u. Telegr.-Arb.	—	—	—	—	—	18,703	18,130	17,622	15,181	12,787
15. Textil-Fabrikarbeiter	20,137	26,493	25,310	50,247	90,869	200,253	195,626	128,706	140,218	126,387
16. Textil-Heimarbeiter	—	—	7,444	7,087	10,095	16,066	16,004	12,282	13,619	11,470
17. Typographen	26,615	24,758	31,260	30,315	59,421	69,699	75,862	72,576	70,774	38,694
18. Zahntechniker	—	—	—	1,615	4,172	5,033	5,826	—	2,276	—
	340,256	419,322	559,834	1,006,552	1,569,652	2,339,191	2,114,870	1,841,148	1,783,076	1,731,811

[1] Ohne Bekleidungsarbeiter
[2] Nur Telegraphen-Angestellte.

Tab. 19.

Lohnbewegungen, Streiks und

Verbände	Zahl und Umfang der Bewegungen					Davon waren			
						Bewegungen ohne Arbeitseinstellung			
	Zahl	Orte	Betriebe	mit zusammen Arbeitern	davon organisiert	Zahl	Orte	Betriebe	Arbeiter
1. Bau- und Holzarbeiter	132	65	1,579	15,017	8,580	97	60	1,351	13,487
2. Bekleidungs- und Lederarbeiter	28	20	176	3,274	1,876	25	16	45	2,575
3. Buchbinder	1	2	3	162	162	1	2	3	162
4. Chor- und Ballettverband [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Eisenbahner	35	—	—	136,500	130,500	35	—	—	136,500
6. Handels-,Transp.- u.Lebensmittelarb.	138	250	5,613	28,888	12,956	135	250	5,610	28,831
7. Hutarbeiter [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Lithographen	2	34	118	841	841	1	34	117	820
9. Metall- und Uhrenarbeiter	215	42	543	28,927	15,182	193	40	471	22,822
10. Papier- und graph. Hilfsarbeiter	7	9	9	1,437	780	6	8	8	1,367
11. Personal öffentlicher Dienste	27	31	89	8,125	5,681	26	30	88	8,107
12. Post- und Telegraphenangestellte [2]	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Stickereipersonal	1	1	1	15	12	—	—	—	—
14. Telephon- und Telegraphenarbeiter [2]	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Textil Fabrikarbeiter	31	26	66	10,267	3,812	28	24	56	10,140
16. Textil-Heimarbeiter [2]	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Typographen [2]	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Zahntechniker [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	617	—	—	233,453	180,382	547	—	—	224,811

[1] Waren Angaben nicht erhältlich.
[2] Pro 1924 keine Lohnbewegungen gemeldet.

Tab. 18.

Lohnbewegungen im Jahre 1924.

Verbände	Zahl der Lohnbewegungen und Streiks	An der Bewegung beteiligt		Organisiert		Resultat			
		Total	Davon Frauen	Total	Davon Frauen	Erfolg	Teilerfolg	ohne Erfolg	nicht erledigt
1. Bau- und Holzarbeiter	132	15,017	—	8,580	—	67	51	14	—
2. Bekleidungs- und Lederarbeiter	28	3,274	1,103	1,876	422	7	12	9	—
3. Buchbinder	1	162	63	162	63	—	1	—	—
4. Chor- und Ballettverband [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Eisenbahner	35	136,500	3,600	130,500	3,600	7	15	2	11
6. Handels-, Transp.- u. Lebensmittelarb.	138	28,888	11,465	12,956	4,449	76	25	28	9
7. Hutarbeiter [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Lithographen	2	841	—	841	—	1	—	—	1
9. Metall- und Uhrenarbeiter	215	28,927	3,764	15,182	805	78	108	24	5
10. Papier- und graph. Hilfsarbeiter	7	1,437	262	780	93	3	2	2	—
11. Personal öffentlicher Dienste	27	8,125	600	5,681	250	10	4	1	12
12. Post- und Telegraphenangestellte [2]	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Stickereipersonal	1	15	15	12	12	—	1	—	—
14. Telephon- und Telegraphenarb. [2]	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Textil-Fabrikarbeiter	31	10,267	6,997	3,812	2,108	3	27	1	—
16. Textil-Heimarbeiter [2]	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Typographen [2]	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Zahntechniker [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	617	233,453	27,869	180,382	11,802	252	246	81	38

[1] Waren Angaben nicht erhältlich.
[2] Keine Lohnbewegungen pro 1924 gemeldet.

Aussperrungen im Jahre 1924.

	Davon waren								Lohnausfall	Zahl der Unterstützungstage	Unterstützung		Durchschnittsstreiktage
	Streiks				Aussperrungen								
	Zahl	Orte	Betriebe	Arbeiter	Zahl	Orte	Betriebe	Arbeiter			Zentralkasse	Lokalkasse	
1.	35	17	228	1,530	—	—	—	—	244,470	17,350	86,756	20,452	11
2.	3	15	131	699	—	—	—	—	837,680	40,484	243,891	19,837	58
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.	2	2	2	39	1	1	1	18	9,950	2,100	12,605	—	37
7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8.	1	1	1	21	—	—	—	—	21,330	1,185	19,516	—	56
9.	20	12	55	4,222	2	2	17	1,883	595,000	59,239	299,530	93,725	10
10.	1	1	1	70	—	—	—	—	30,000	5,180	23,495	5,091	74
11.	1	1	1	18	—	—	—	—	504	72	488	—	4
12.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13.	1	1	1	15	—	—	—	—	1,304	60	946	—	4
14.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15.	3	8	10	127	—	—	—	—	28,474	3,912	15,651	2,342	31
16.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	67	35	430	6,741	3	3	18	1,901	1,768,712	129,582	702,878	141,447	19

Tab. 24.

Ergebnisse der Bewegungen

Verbände	Arbeitszeitverkürzung				
	in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter	Stunden: pro Arbeiter u. Woche	Stunden: zusammen pro Woche
1. Bau- und Holzarbeiter [2]	3	3	50	2,8	140
	—	—	—	—	—
2. Bekleidungs- und Lederarbeiter [2]	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—
3. Buchbinder [2]	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—
4 Chor- und Ballettverband [3]	—	—	—	—	—
5. Eisenbahner [4]	—	—	—	—	—
6. Handels-, Tran-port- und Lebensmittelarbeiter [2]	11	9	320	3,2	1,034
	—	—	—	—	—
7. Hutarbeiter [3]	—	—	—	—	—
8. Lithographen [2]	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—
9. Metall- und Uhrenarbeiter [2]	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—
10. Papier- und graph. Hilfsarbeiter [2]	1	1	72	4,0	288
	—	—	—	—	—
11. Personal öffentlicher Dienste [2]	3	11	727	0,9	671
	—	—	—	—	—
12. Post- und Telegraphenangestellte [5]	—	—	—	—	—
13. Stickereipersonal [2]	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—
14. Telephon- und Telegraphenarbeiter [5]	—	—	—	—	—
15. Textil-Fabrikarbeiter [2]	5	5	817	4,1	3,336
	—	—	—	—	—
16. Textil-Heimarbeiter [5]	—	—	—	—	—
17. Typographen [5]	—	—	—	—	—
18. Zahntechniker [3]	—	—	—	—	—
	23	29	1,986	2,8	5,469
	—	—	—	—	—

[1] Verhinderter Lohnabbau und verhinderte Arbeitszeitverlängerung waren statistisch nicht feststellbar. [2] Die kursiv gedruckten Zahlen beziehen sich auf Lohnabbau etc. [3] Waren Angaben nicht erhältlich. [4] Die Ergebnisse der Bewegungen des Personals

Tab. 26.

Mitglieder der Gewerkschaftsverbände

Verbände	Aargau	Appenzell	Baselstadt	Baselland	Bern	Freiburg	Genf	Glarus	Graubünden
1. Bau- und Holzarbeiter	766	131	2,696	137	5,288	33	238	57	101
2. Bekleidungs- und Lederarbeiter	200	—	270	76	278	—	42	—	38
3. Buchbinder	46	—	71	—	394	21	39	—	13
4. Chor- und Ballettverband	—	—	40	—	40	—	—	—	—
5. Eisenbahner	1326	282	2,252	87	6,367	695	1361	171	1278
6. Handels-, Transp.- u. Lebensmittelarb.	1363	—	2,399	76	1,905	111	514	25	74
7. Hutarbeiter	—	—	—	—	50	—	—	—	—
8. Lithographen	79	14	71	—	196	—	52	—	—
9. Metall- und Uhrenarbeiter	3352	61	1,531	833	13,860	20	578	9	93
10. Papier- und graph. Hilfsarbeiter	—	17	133	—	398	—	52	12	119
11. Personal öffentlicher Dienste	315	39	1,908	93	2,305	—	750	56	107
12. Post- und Telegraphen-Angestellte	248	77	534	—	1,226	123	473	51	229
13. Stickereipersonal	—	78	—	—	—	—	—	—	—
14. Telephon- und Telegraphenarbeiter	52	—	89	—	255	29	84	—	25
15. Textil-Fabrikarbeiter	769	516	1,718	144	914	—	—	142	—
16. Textil-Heimarbeiter	—	2212	—	—	—	—	—	—	—
17. Typographen	220	—	538	—	1,091	22	362	32	104
18. Zahntechniker	—	—	13	—	30	—	8	—	—
	8736	3427	14,263	1446	34,597	1054	4553	555	2181

im Jahre 1924. [1]

	Lohnerhöhungen					Verschied. Zuschläge			Ferien				Tarifvertrag		
	in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter	pro Arbeiter und Woche	zusammen pro Woche	in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter	in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter	Tage pro Arbeiter im Jahr	in Fällen	in Betrieben	für Arbeiter
				Fr.	Fr.										
1.	93	988	6,579	2,82	18,551	—	—	—	29	404	3,268	2½—5	36	823	8,922
	2	*4*	*120*	*4,66*	*560*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	5	5	27	3,33	90	—	—	—	8	8	588	2½—6	6	25	944
	2	*2*	*66*	*5,91*	*390*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	1	3	65	1,50	98	—	—	—	1	3	162	3—6	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.	60	111	4,924	3,56	17,526	—	—	—	9	10	319	3—12	16	132	2,309
	1	*1*	*67*	*4,60*	*308*	—	—	—	*1*	*1*	*42*	*6*	—	—	—
7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	118	820
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.	92	328	8,942	4,74	42,398	11	11	1,316	8	8	1,426	3—14	12	84	511
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10.	—	—	—	—	—	1	1	180	2	2	250	3—12	1	1	50
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.	8	29	3,177	2,21	7,019	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13.	—	—	—	—	—	1	1	15	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15.	15	28	2,102	2,47	5,186	12	20	2,743	15	21	3,241	2—12	2	3	20
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	274	1492	25,816	3,52	90,868	25	33	4,254	72	456	9,254	2—14	74	1186	13,576
	5	*7*	*253*	*4 97*	*1,258*	—	—	—	*1*	*1*	*42*	*6*	—	—	—

der S. B. B. und der übrigen Transportanstalten waren zahlenmässig nicht feststellbar. [5] Pro 1924 keine Bewegungen gemeldet

nach Kantonen am 31. Dezember 1924.

	Luzern	Neuenburg	Nidwalden	Schaffhausen	Schwyz	Solothurn	St.Gallen	Tessin	Thurgau	Uri	Waadt	Wallis	Zug	Zürich	Total
1.	251	254	4	216	—	171	675	538	478	—	764	—	32	4,730	17,560
2.	22	83	—	37	—	212	109	16	364	—	51	—	—	898	2,696
3.	32	55	—	6	—	11	92	30	79	—	102	—	—	90	1,081
4.	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	150
5.	1491	950	42	312	419	2020	2259	2875	981	544	3429	812	62	5,922	35,937
6.	231	721	—	122	—	120	257	499	81	6	464	2	—	2,247	11,217
7.	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91	149
8.	—	25	—	—	15	35	39	—	—	—	118	—	—	330	974
9.	766	8,310	—	954	—	2676	828	39	1170	53	386	203	314	7,295	43,331
10.	10	22	—	—	—	252	9	—	8	—	—	—	—	265	1,297
11.	118	313	—	170	—	84	381	130	123	—	337	—	—	3,772	11,001
12.	480	346	—	93	—	190	642	314	220	—	809	153	63	1,181	7,452
13.	—	—	—	—	—	—	1179	—	—	—	—	—	—	—	1,257
14.	72	53	—	16	—	64	83	29	42	—	82	13	—	221	1,209
15.	263	—	—	79	—	20	713	—	715	5	—	—	94	2,036	8,128
16.	—	—	—	—	—	—	528	—	41	—	—	—	—	—	2,781
17.	166	178	—	61	42	134	304	114	120	—	419	24	—	1,047	4,978
18.	—	5	—	—	—	19	34	—	—	—	—	—	—	195	304
	3922	11,323	46	2066	476	6008	8132	4584	4422	608	6961	1207	565	30,370	151,502

Tab. 27.

Die Mitglieder der schweizerischen Gewerkschafts-

Orte	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarb.	Buchbinder	Chor und Ballett	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensmittelarb.	Hutarbeiter	Lithographen
Kanton Aargau.								
1. Aarau	295	47	46	—	354	72	—	79
2. Aarburg	—	6	—	—	—	—	—	—
3. Aargau	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Baden	26	43	—	—	—	—	—	—
5. Beinwil	—	—	—	—	—	220	—	—
6. Bremgarten	—	—	—	—	54	—	—	—
7. Brittnau	—	10	—	—	—	—	—	—
8. Brugg	49	—	—	—	751	24	—	—
9. Burg	—	—	—	—	—	100	—	—
10. Freiamt	—	—	—	—	65	—	—	—
11. Gontenschwil	—	—	—	—	—	4	—	—
12. Koblenz	—	—	—	—	24	—	—	—
13. Kölliken	3	94	—	—	—	—	—	—
14. Königsfelden	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Kulm	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Lenzburg	110	—	—	—	—	43	—	—
17. Mägenwil	6	—	—	—	—	—	—	—
18. Menziken	—	—	—	—	—	173	—	—
19. Möhlin	46	—	—	—	—	—	—	—
20. Murgenthal	46	—	—	—	—	—	—	—
21. Niederlenz	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Reinach	48	—	—	—	—	430	—	—
23. Rheinfelden	26	—	—	—	—	280	—	—
24. Rothrist	10	—	—	—	—	—	—	—
25. Safenwil	—	—	—	—	—	—	—	—
26. Seon	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Stroppel	—	—	—	—	—	—	—	—
28. Suhr	—	—	—	—	78	—	—	—
29. Turgi	—	—	—	—	—	—	—	—
30. Uerkheim-Bottenwil	—	—	—	—	—	—	—	—
31. Wettingen	—	—	—	—	—	—	—	—
32. Windisch	—	—	—	—	—	—	—	—
33. Wohlen	9	—	—	—	—	—	—	—
34. Zofingen	63	—	—	—	—	17	—	—
35. Zurzach	29	—	—	—	—	—	—	—
	766	200	46	—	1326	1363	—	79
Kanton Appenzell.								
1. Appenzell	38	—	—	—	—	—	—	—
2. Bühler	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Gais	—	—	—	—	61	—	—	—
4. Heiden	—	—	—	—	27	—	—	—
5. Herisau	93	—	—	—	163	—	—	14
6. Hundwil	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Lutzenberg	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Rehetobel	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Reute-Oberegg	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Schwellbrunn	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Speicher	—	—	—	—	31	—	—	—
12. Stein	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Teufen	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Trogen	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Urnäsch	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Wald-Schönengrund	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Waldstatt	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Walzenhausen	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Wolfhalden	—	—	—	—	—	—	—	—
	131	—	—	—	282	—	—	14
Kanton Baselstadt.								
1. Basel	2696	270	71	40	[1] 2252	2399	—	71

[1] Inklusive Wagen- und Schriftenkontrolleure.

verbände nach Ortschaften am 31. Dezember 1924.

	Metall- und Uhrenarbeiter	Papier- und graph. Hilfsarb.	Personal öffentl. Dienste	Post- und Telegraphenangestellte	Stickereipersonal	Telephon- und Telegr.-arbeiter	Textil-Fabrikarb.	Textil-Heimarb.	Typographen	Zahntechniker	Total
1.	942	—	132	80	—	52	110	—	220	—	2429
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
3.	—	—	—	168	—	—	—	—	—	—	168
4.	1593	—	20	—	—	—	—	—	—	—	1682
5.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	220
6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54
7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
8.	86	—	—	—	—	—	30	—	—	—	940
9.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100
10.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
11.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
12.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
13.	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	118
14.	—	—	62	—	—	—	—	—	—	—	62
15.	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
16.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	153
17.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
18.	252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	425
19.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46
20.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46
21.	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4
22.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	478
23.	—	—	101	—	—	—	35	—	—	—	442
24.	—	—	—	—	—	—	46	—	—	—	56
25.	—	—	—	—	—	—	81	—	—	—	81
26.	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—	30
27.	—	—	—	—	—	—	28	—	—	—	28
28.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78
29.	252	—	—	—	—	—	33	—	—	—	285
30.	—	—	—	—	—	—	124	—	—	—	124
31.	—	—	—	—	—	—	28	—	—	—	28
32.	—	—	—	—	—	—	105	—	—	—	105
33.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
34.	75	—	—	—	—	—	94	—	—	—	249
35.	117	—	—	—	—	—	—	—	—	—	146
	3352	—	315	248	—	52	769	—	220	—	8736
1.	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	57
2.	—	—	—	—	—	—	28	36	—	—	64
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61
4.	—	—	—	—	—	—	52	306	—	—	385
5.	61	17	39	77	42	—	418	23	—	—	947
6.	—	—	—	—	—	—	—	31	—	—	31
7.	—	—	—	—	—	—	—	90	—	—	90
8.	—	—	—	—	—	—	—	107	—	—	107
9.	—	—	—	—	—	—	—	248	—	—	248
10.	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	21
11.	—	—	—	—	—	—	18	152	—	—	201
12.	—	—	—	—	—	—	—	44	—	—	44
13.	—	—	—	—	36	—	—	108	—	—	144
14.	—	—	—	—	—	—	—	106	—	—	106
15.	—	—	—	—	—	—	—	58	—	—	58
16.	—	—	—	—	—	—	—	122	—	—	122
17.	—	—	—	—	—	—	—	35	—	—	35
18.	—	—	—	—	—	—	—	218	—	—	218
19.	—	—	—	—	—	—	—	488	—	—	488
	61	17	39	77	78	—	516	2212	—	—	3427
1.	1531	133	1908	534	—	89	1718	—	538	13	14263

Orte	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarb.	Buchbinder	Chor und Ballett	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensmittelarb.	Hutarbeiter	Lithographen
Kanton Baselland.								
1. Aesch	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Allschwil	—	76	—	—	—	—	—	—
3. Baselland	49	—	—	—	—	—	—	—
4. Birsigthal	—	—	—	—	63	—	—	—
5. Gelterkinden	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Hölstein	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Läufelfingen	68	—	—	—	—	13	—	—
8. Liestal	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Münchenstein	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Pratteln	20	—	—	—	—	63	—	—
11. Schweizerhalle	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Waldenburg	—	—	—	—	24	—	—	—
13. Zunzgen	—	—	—	—	—	—	—	—
	137	76	—	—	87	76	—	—
Kanton Bern.								
1. Aarberg	—	—	—	—	—	73	—	—
2. Ausserholligen	—	—	—	—	68	—	—	—
3. Bern	3778	50	305	40	1769	1383	21	189
4. Berner-Oberland	420	—	—	—	—	—	—	—
5. Biel	388	46	72	—	1274	116	—	—
6. Brienz	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Büren	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Burgdorf	120	—	—	—	273	60	—	—
9. Corgémont	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Cormoret	—	—	—	—	—	23	—	—
11. Delsberg	15	—	—	—	506	—	—	—
12. Dotzigen	56	—	—	—	—	—	—	—
13. Emmental	—	—	—	—	375	—	—	—
14. Erlach	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Franches-Montagnes	—	—	—	—	85	—	—	—
16. Glovelier	—	—	—	—	38	—	—	—
17. Grindelwald	—	—	—	—	91	—	—	—
18. Gümligen	—	87	—	—	—	—	—	—
19. Herzogenbuchsee	—	66	—	—	—	—	—	—
20. Huttwil	47	—	—	—	168	—	—	—
21. Interlaken	—	7	—	—	124	20	—	—
22. Jurassienne	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Kallnach	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Kirchberg	19	—	—	—	—	—	—	—
25. Langenthal	213	—	—	—	113	48	—	—
26. Langnau	19	—	—	—	71	11	—	—
27. Laupen	—	—	17	—	15	—	—	7
28. Lengnau	—	—	—	—	—	—	—	—
29. Lötschberg	—	—	—	—	688	—	—	—
30. Lotzwil	—	22	—	—	—	—	—	—
31. Lützelflüh	—	—	—	—	—	—	29	—
32. Lyss	98	—	—	—	45	—	—	—
33 Meiringen	—	—	—	—	102	—	—	—
34. Montfaucon	—	—	—	—	—	—	—	—
35. Moutier	5	—	—	—	—	—	—	—
36. Neuveville	—	—	—	—	—	—	—	—
37. Noirmont	—	—	—	—	—	—	—	—
38. Oberaargau	—	—	—	—	—	—	—	—
39. Oberburg	63	—	—	—	—	—	—	—
40. Pieterlen	—	—	—	—	—	—	—	—
41. Pruntrut	—	—	—	—	35	—	—	—
42. Roches	20	—	—	—	—	—	—	—
43. Roggwil	—	—	—	—	—	—	—	—
44. Rohrbach	—	—	—	—	—	69	—	—
45. Rondchâtel	—	—	—	—	—	—	—	—
46. Saignelégier	—	—	—	—	—	—	—	—
47. St-Imier	2	—	—	—	—	—	—	—
48. Spiez	—	—	—	—	92	—	—	—

	Metall- und Uhrenarbeiter	Papier- und graph. Hilfsarb.	Personal öffentl. Dienste	Post- und Telegraphenangestellte	Stickereipersonal	Telephon- und Telegr.-arbeiter	Textil-Fabrikarb.	Textil-Heimarb.	Typographen	Zahntechniker	Total
1.	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	24
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63
5.	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	11
6.	197	—	—	—	—	—	—	—	—	—	197
7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81
8.	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34
9.	492	—	—	—	—	—	—	—	—	—	492
10.	79	—	—	—	—	—	109	—	—	—	271
11.	—	—	93	—	—	—	—	—	—	—	93
12.	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
13.	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
	833	—	93	—	—	—	144	—	—	—	1446
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68
3.	3444	117	1666	600	—	166	310	—	794	30	14,662
4.	—	—	—	207	—	—	—	—	—	—	627
5.	2868	13	271	121	—	24	—	—	103	—	5,296
6.	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
7.	155	—	—	—	—	—	—	—	—	—	155
8.	71	—	39	—	—	20	37	—	—	—	620
9.	330	—	—	—	—	—	—	—	—	—	330
10.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
11.	313	—	—	69	—	10	—	—	—	—	913
12.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56
13.	—	—	—	78	—	—	—	—	—	—	453
14.	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58
15.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85
16.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38
17.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91
18.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87
19.	—	—	—	—	—	—	77	—	—	—	143
20.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	215
21.	16	—	40	—	—	11	—	—	32	—	250
22.	—	—	—	—	—	—	—	—	42	—	42
23.	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
24.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
25.	64	—	20	—	—	—	128	—	—	—	586
26.	31	—	—	—	—	—	16	—	25	—	173
27.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
28.	268	—	—	—	—	—	—	—	—	—	268
29.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	688
30.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
31.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
32.	156	—	—	—	—	—	—	—	—	—	299
33.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102
34.	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
35.	244	—	—	—	—	—	—	—	—	—	249
36.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
37.	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87
38.	—	—	—	72	—	—	—	—	56	—	128
39.	115	—	—	—	—	—	—	—	—	—	178
40.	142	—	—	—	—	—	—	—	—	—	142
41.	296	—	—	37	—	—	—	—	—	—	368
42.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
43.	—	—	—	—	—	—	346	—	—	—	346
44.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69
45.	—	84	—	—	—	—	—	—	—	—	84
46.	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58
47.	1831	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,833
48.	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	145

Orte	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarb.	Buchbinder	Chor und Ballett	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensmittelarb.	Hutarbeiter	Lithographen
49. Täuffelen	—	—	—	—	26	—	—	—
50. Tavannes	8	—	—	—	—	—	—	—
51. Thun	—	—	—	—	112	102	—	—
52. Tramelan	—	—	—	—	—	—	—	—
53. Utzenstorf	—	—	—	—	—	—	—	—
54. Wangen	17	—	—	—	—	—	—	—
55. Worb	—	—	—	—	66	—	—	—
56. Worblaufen	—	—	—	—	—	—	—	—
57. Zollikofen	—	—	—	—	122	—	—	—
58. Zweilütschinen	—	—	—	—	109	—	—	—
	5288	278	394	40	6367	1905	50	196
Kanton Freiburg.								
1. Broc	—	—	—	—	—	84	—	—
2. La Broye	—	—	—	—	67	—	—	—
3. Freiburg	33	—	21	—	533	27	—	—
4. Gruyère	—	—	—	—	95	—	—	—
5. Montilier	—	—	—	—	—	—	—	—
	33	—	21	—	695	111	—	—
Kanton Genf.								
1. Genf	238	42	39	—	1361	514	—	52
Kanton Glarus.								
1. Glarus	57	—	—	—	27	25	—	—
2. Linthal	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Löntsch	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Netstal	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Niederurnen	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Riedern	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Rüti	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Schwanden	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Ziegelbrücke	—	—	—	—	144	—	—	—
	57	—	—	—	171	25	—	—
Kanton Graubünden.								
1. Arosa	15	—	—	—	—	—	—	—
2. Bernina	—	—	—	—	103	—	—	—
3. Chur	39	23	13	—	821	61	—	—
4. Davos	38	15	—	—	—	13	—	—
5. Engadin	9	—	—	—	91	—	—	—
6. Graubünden	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Landquart	—	—	—	—	128	—	—	—
8. Mesocco	—	—	—	—	35	—	—	—
9. Samaden	—	—	—	—	56	—	—	—
10. Tamins	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Zernez	—	—	—	—	44	—	—	—
	101	38	13	—	1278	74	—	—
Kanton Luzern.								
1. Hochdorf	18	—	—	—	—	—	—	—
2. Kriens	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Luzern	233	22	32	20	[1] 1446	231	—	—
4. Perlen	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Sursee	—	—	—	—	15	—	—	—
6. Vitznau	—	—	—	—	30	—	—	—
7. Wolhusen	—	—	—	—	—	—	—	—
	251	22	32	20	1491	231	—	—

[1] Inklusive V. A. P. Sektion I.

	Metall- und Uhrenarbeiter	Papier- und graph. Hilfsarb.	Personal öffentl. Dienste	Post- und Telegraphenangestellte	Stickereipersonal	Telephon- und Telegr.-arbeiter	Textil-Fabrikarb.	Textil-Heimarb.	Typographen	Zahntechniker	Total
49.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
50.	1,407	—	—	42	—	—	—	—	—	—	1,457
51.	524	—	269	—	—	24	—	—	39	—	1,070
52.	1,224	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,224
53.	—	115	—	—	—	—	—	—	—	—	115
54.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
55.	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	108
56.	—	69	—	—	—	—	—	—	—	—	69
57.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122
58.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109
	13,860	398	2305	1226	—	255	914	—	1091	30	34,597
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67
3.	17	—	—	123	—	29	—	—	22	—	805
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95
5.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	20	—	—	123	—	29	—	—	22	—	1,054
1.	578	52	750	473	—	84	—	—	362	8	4,553
1.	—	—	25	51	—	—	—	—	32	—	217
2.	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	16
3.	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—	31
4.	9	12	—	—	—	—	43	—	—	—	64
5.	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	20
6.	—	—	—	—	—	—	34	—	—	—	34
7.	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	19
8.	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	10
9.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144
	9	12	56	51	—	—	142	—	32	—	555
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103
3.	88	—	64	132	—	—	—	—	104	—	1345
4.	—	—	13	41	—	—	—	—	—	—	120
5.	—	—	—	56	—	—	—	—	—	—	156
6.	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	25
7.	5	119	—	—	—	—	—	—	—	—	252
8.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
9.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56
10.	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	30
11.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
	93	119	107	229	—	25	—	—	104	—	2181
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
2.	213	—	—	—	—	—	—	—	—	—	213
3.	553	—	118	480	—	72	257	—	166	—	3630
4.	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	10
5.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
7.	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	6
	766	10	118	480	—	72	263	—	166	—	3922

Orte	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarb.	Buchbinder	Chor und Ballett	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensmittelarb.	Hutarbeiter	Lithographen
Kanton Neuenburg.								
1. Boudry	—	—	—	—	—	—	8	—
2. Cernier	53	—	—	—	—	—	—	—
3. La Chaux-de-Fonds	90	55	55	—	134	217	—	25
4. Le Locle	—	—	—	—	10	99	—	—
5. Les Brenets	—	—	—	—	—	46	—	—
6. Neuchâtel	111	28	—	—	741	22	—	—
7. Peseux	—	—	—	—	—	—	—	—
8. St. Aubin	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Serrières	—	—	—	—	—	337	—	—
10. Val-de-Ruz	—	—	—	—	13	—	—	—
11. Val-de-Travers	—	—	—	—	41	—	—	—
12. Verrières	—	—	—	—	11	—	—	—
	254	83	55	—	950	721	8	25
Kanton Nidwalden.								
1. Engelberg	—	—	—	—	42	—	—	—
2. Stans	4	—	—	—	—	—	—	—
	4	—	—	—	42	—	—	—
Kanton Schaffhausen.								
1. Neuhausen	80	—	—	—	—	—	—	—
2. Schaffhausen	119	—	6	—	293	122	—	—
3. Schleitheim	—	—	—	—	19	—	—	—
4. Stein a. Rh.	17	37	—	—	—	—	—	—
	216	37	6	—	312	122	—	—
Kanton Schwyz.								
1. Brunnen	—	—	—	—	65	—	—	—
2. Einsiedeln	—	—	—	—	—	—	—	15
3. Goldau	—	—	—	—	332	—	—	—
4. Seewen	—	—	—	—	22	—	—	—
	—	—	—	—	419	—	—	15
Kanton Solothurn.								
1. Balsthal	—	—	—	—	10	—	—	—
2. Biberist	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Gerlafingen	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Grenchen	3	—	—	—	—	—	—	—
5. Klus	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Mümliswil	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Olten	60	160	—	—	1601	71	—	35
8. Rosegg	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Schönenwerd	—	52	—	—	—	—	—	—
10. Solothurn	108	—	11	—	409	49	—	—
	171	212	11	—	2020	120	—	35
Kanton St. Gallen.								
1. Altstätten	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Brunnadern	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Buchs	16	—	—	—	38	—	—	—
4. Degersheim	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Dicken	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Ebnat-Kappel	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Egg	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Eggersriet	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Engelburg	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Flawil	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Goldach	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Gossau	6	—	—	—	—	—	—	—

	Metall- und Uhrenarbeiter	Papier- und graph. Hilfsarb.	Personal öffentl. Dienste	Post- und Telegraphenangestellte	Stickereipersonal	Telephon- und Telegr.-arbeiter	Textil-Fabrikarb.	Textil-Heimarb.	Typographen	Zahntechniker	Total
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53
3.	5242	—	313	139	—	29	—	—	103	—	6,402
4.	2230	—	—	47	—	—	—	—	—	—	2,386
5.	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	130
6.	132	—	—	140	—	24	—	—	75	5	1,278
7.	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46
8.	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
9.	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	359
10.	266	—	—	—	—	—	—	—	—	—	279
11.	294	—	—	20	—	—	—	—	—	—	355
12.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
	8310	22	313	346	—	53	—	—	178	5	11,323
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80
2.	936	—	170	93	—	16	79	—	61	—	1,895
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
4.	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72
	954	—	170	93	—	16	79	—	61	—	2,066
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	42	—	57
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	332
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
	—	—	—	—	—	—	—	—	42	—	476
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
2.	—	222	—	—	—	—	—	—	—	—	222
3.	684	—	—	—	—	—	—	—	—	—	684
4.	742	—	—	—	—	—	—	—	—	—	745
5.	257	—	—	—	—	—	—	—	—	—	257
6.	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	20
7.	493	20	24	102	—	49	—	—	44	—	2,659
8.	—	—	39	—	—	—	—	—	—	—	39
9.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52
10.	500	10	21	88	—	15	—	—	90	19	1,320
	2676	252	84	190	—	64	20	—	134	19	6,008
1.	—	—	—	—	—	—	4	40	—	—	44
2.	—	—	—	—	—	—	—	30	—	—	30
3.	—	—	—	52	—	—	—	—	—	—	106
4.	—	—	—	—	14	—	11	103	—	—	128
5.	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	14
6.	—	—	—	—	—	—	28	65	—	—	93
7.	—	—	—	—	—	—	92	—	—	—	92
8.	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	50
9.	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	16
10.	—	—	—	—	14	—	64	80	—	—	158
11.	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	40
12.	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	20

Orte	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarb.	Buchbinder	Chor und Ballett	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensmittelarb.	Hutarbeiter	Lithographen
13. Grabs	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Hemberg	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Jona	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Lichtensteig	32	—	—	—	—	—	—	—
17. Mogelsberg	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Rapperswil	60	—	—	—	486	—	—	—
19. Rebstein	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Rheineck	14	—	—	—	—	—	—	—
21. Rheintal	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Rorschach	72	8	—	—	418	63	—	—
23. Salez	5	—	—	—	—	—	—	—
24. St. Fiden	—	—	—	—	—	—	—	—
25. St. Gallen	376	101	92	—	920	180	—	39
26. St. Georgen	—	—	—	—	—	—	—	—
27. St. Margrethen	11	—	—	—	75	—	—	—
28. Sargans	—	—	—	—	239	—	—	—
29. Toggenburg	—	—	—	—	83	—	—	—
30. Uzwil	33	—	—	—	—	—	—	—
31. Wallenstadt	32	—	—	—	—	—	—	—
32. Wattwil	—	—	—	—	—	—	—	—
33. Wil	18	—	—	—	—	14	—	—
	675	109	92	—	2259	257	—	39
Kanton Tessin.								
1. Airolo	—	—	—	—	33	—	—	—
2. Ambri-Piotta	—	—	—	—	115	—	—	—
3. Bellinzona	—	—	19	—	[1] 1226	69	—	—
4. Biasca	8	—	—	—	101	—	—	—
5. Bodio	10	—	—	—	—	—	—	—
6. Brissago	—	—	—	—	—	11	—	—
7. Camoghé	—	—	—	—	252	—	—	—
8. Capolago	—	—	—	—	11	—	—	—
9. Ceresio	—	—	—	—	118	—	—	—
10. Chiasso	25	—	—	—	622	33	—	—
11. Claro	31	—	—	—	—	—	—	—
12. Cresciano	35	—	—	—	—	—	—	—
13. Iragna	17	—	—	—	—	—	—	—
14. Lavorgo	10	—	—	—	—	—	—	—
15. Leventina	—	—	—	—	164	—	—	—
16. Locarno	22	—	—	—	40	5	—	—
17. Lodrino	40	—	—	—	—	—	—	—
18. Lugano	254	16	11	—	135	311	—	—
19. Mendrisio	—	—	—	—	19	50	—	—
20. Monte Bré	—	—	—	—	11	—	—	—
21. Novazzano	—	—	—	—	—	20	—	—
22. Osogna	71	—	—	—	—	—	—	—
23. Pollegio	15	—	—	—	—	—	—	—
24. Sopraceneri	—	—	—	—	—	—	—	—
25. Tesserete	—	—	—	—	9	—	—	—
26. Tessin	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Vedeggio	—	—	—	—	19	—	—	—
	538	16	30	—	2875	499	—	—
Kanton Thurgau.								
1. Aadorf	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Altnau	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Amriswil	2	33	—	—	—	—	—	—
4. Arbon	34	14	—	—	—	21	—	—
5. Bischofszell	—	9	—	—	—	8	—	—
6. Donzhausen	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Ermatingen	59	—	—	—	—	—	—	—
8. Etzwilen	—	—	—	—	67	—	—	—
9. Frauenfeld	7	32	—	—	11	30	—	—
10. Jakobsthal	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Kreuzlingen	283	263	79	—	14	8	—	—

[1] Inklusive V.A.P. Sektion III.

	Metall- und Uhrenarbeiter	Papier- und graph. Hilfsarb.	Personal öffentl. Dienste	Post- und Telegraphenangestellte	Stickereipersonal	Telephon- und Telegr.-arbeiter	Textil-Fabrikarb.	Textil-Heimarb.	Typographen	Zahntechniker	Total
13.	—	—	—	—	—	—	18	1	—	—	19
14.	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	8
15.	—	—	—	—	—	—	55	—	—	—	55
16.	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	72
17.	—	—	—	—	—	—	—	28	—	—	28
18.	39	—	—	122	—	—	—	—	—	—	707
19.	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	17
20.	59	—	—	—	10	—	28	76	—	—	187
21.	—	—	—	55	18	—	—	—	—	—	73
22.	114	—	30	33	42	—	70	—	—	—	850
23.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
24.	—	—	—	34	—	—	—	—	—	—	34
25.	224	9	351	241	1064	83	245	—	304	34	4263
26.	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	11
27.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86
28.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	239
29.	—	—	—	105	—	—	—	—	—	—	188
30.	332	—	—	—	—	—	—	—	—	—	365
31.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
32.	32	—	—	—	—	—	—	10	—	—	42
33.	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60
	828	9	381	642	1179	83	713	528	304	34	8132
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	115
3.	—	—	—	—	—	17	—	—	66	—	1397
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109
5.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	252
8.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
9.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	118
10.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	680
11.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
12.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
13.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
14.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
15.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	164
16.	—	—	—	62	—	—	—	—	—	—	129
17.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
18.	31	—	8	104	—	12	—	—	48	—	930
19.	4	—	—	59	—	—	—	—	—	—	132
20.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
21.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
22.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71
23.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
24.	—	—	—	89	—	—	—	—	—	—	89
25.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
26.	—	—	122	—	—	—	—	—	—	—	122
27.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
	39	—	130	314	—	29	—	—	114	—	4584
1.	—	—	—	—	—	—	41	—	—	—	41
2.	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	21
3.	—	—	—	—	—	—	59	—	—	—	94
4.	983	—	25	—	—	—	91	—	—	—	1168
5.	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	35
6.	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	14
7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59
8.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67
9.	90	8	62	—	—	—	—	—	120	—	360
10.	—	—	—	—	—	—	35	—	—	—	35
11.	48	—	—	—	—	—	203	—	—	—	898

Orte	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarb.	Buchbinder	Chor und Ballett	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensmittelarb.	Hutarbeiter	Lithographen
12. Münsterlingen	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Romanshorn	85	—	—	—	763	—	—	—
14. Schönenberg-Kradolf	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Steckborn	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Thurgau	—	—	—	—	88	—	—	—
17. Weinfelden	8	13	—	—	38	14	—	—
	478	364	79	—	981	81	—	—
Kanton Uri.								
1. Altdorf	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Erstfeld	—	—	—	—	527	6	—	—
3. Göschenen	—	—	—	—	17	—	—	—
	—	—	—	—	544	6	—	—
Kanton Waadt.								
1. Aigle	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Avenches	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Bière	—	—	—	—	29	—	—	—
4. Châtelard	4	—	—	—	—	—	—	—
5. Cossonay	—	—	—	—	73	—	—	—
6. Echallens	—	—	—	—	30	—	—	—
7. Grandson	—	—	—	—	—	41	—	—
8. Lausanne	514	46	20	—	1612	152	—	38
9. Lavaux	—	—	—	—	148	—	—	—
10. Leysin	8	—	—	—	—	—	—	—
11. Montreux	115	—	—	—	298	18	—	—
12. Morges	27	—	—	—	21	—	—	—
13. Nyon	—	—	—	—	36	3	—	—
14. Orbe	—	—	—	—	—	115	—	—
15. Payerne	—	—	—	—	76	—	—	—
16. Pont-Brassus	—	—	—	—	12	—	—	—
17. Pully-Lutry	12	—	—	—	—	—	—	—
18. Renens	—	—	—	—	411	—	—	—
19. St. Croix	12	—	—	—	22	—	—	—
20. St. Triphon	6	—	—	—	—	—	—	—
21. Le Sentier	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Territet	—	—	—	—	31	—	—	—
23. Vallorbe	—	—	—	—	89	—	—	—
24. Vevey	63	5	82	—	155	38	—	80
25. Yverdon	3	—	—	—	386	97	—	—
	764	51	102	—	3429	464	—	118
Kanton Wallis.								
1. Brig	—	—	—	—	282	—	—	—
2. Chippis	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Furka	—	—	—	—	40	—	—	—
4. Martigny	—	—	—	—	24	—	—	—
5. Monthey	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Oberwallis	—	—	—	—	—	—	—	—
7. St. Maurice	—	—	—	—	43	—	—	—
8. Simplon	—	—	—	—	114	—	—	—
9. Sitten	—	—	—	—	14	2	—	—
10. Valais-Romand	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Wallis	—	—	—	—	295	—	—	—
	—	—	—	—	812	2	—	—
Kanton Zug.								
1. Baar	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Zug	32	—	—	—	62	—	—	—
	32	—	—	—	62	—	—	—

	Metall- und Uhrenarbeiter	Papier- und graph. Hilfsarb.	Personal öffentl. Dienste	Post- und Telegraphenangestellte	Stickereipersonal	Telephon- und Telegr.-arbeiter	Textil-Fabrikarb.	Textil-Heimarb.	Typographen	Zahntechniker	Total
12.	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	4
13.	—	—	10	71	—	—	—	—	—	—	929
14.	—	—	—	—	—	—	202	—	—	—	202
15.	49	—	—	—	—	—	—	6	—	—	55
16.	—	—	22	149	—	42	—	—	—	—	301
17.	—	—	—	—	—	—	66	—	—	—	139
	1170	8	123	220	—	42	715	41	120	—	4422
1.	53	—	—	—	—	—	5	—	—	—	58
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	533
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
	53	—	—	—	—	—	5	—	—	—	608
1.	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	10
2.	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	25
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
5.	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90
6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41
8.	124	—	270	809	—	38	—	—	317	—	3940
9.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	148
10.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
11.	—	—	—	—	—	—	—	—	46	—	477
12.	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68
13.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
14.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	115
15.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76
16.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
17.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
18.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	411
19.	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62
20.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
21.	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
22.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
23.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89
24.	161	—	26	—	—	16	—	—	38	—	664
25.	15	—	16	—	—	18	—	—	18	—	553
	386	—	337	809	—	82	—	—	419	—	6961
1.	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	290
2.	118	—	—	—	—	—	—	—	—	—	118
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
5.	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85
6.	—	—	—	39	—	—	—	—	—	—	39
7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
8.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	114
9.	—	—	—	—	—	5	—	—	24	—	45
10.	—	—	—	114	—	—	—	—	—	—	114
11.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	295
	203	—	—	153	—	13	—	—	24	—	1207
1.	—	—	—	—	—	—	94	—	—	—	94
2.	314	—	—	63	—	—	—	—	—	—	471
	314	—	—	63	—	—	94	—	—	—	565

Orte	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarb.	Buchbinder	Chor und Ballett	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensmittelarb.	Hutarbeiter	Lithographen
Kanton Zürich.								
1. Adliswil	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Affoltern a. A.	8	—	—	—	—	—	—	—
3. Altstetten	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Brüttisellen	—	60	—	—	—	—	—	—
5. Bülach	63	—	—	—	[1]330	—	—	—
6. Dielsdorf	8	—	—	—	—	—	—	—
7. Dietikon	64	—	—	—	—	—	—	—
8. Eglisau	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Erlenbach	—	—	35	—	—	—	—	—
10. Forch	—	—	—	—	19	—	—	—
11. Glattfelden	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Grüningen	—	—	—	—	19	—	—	—
13. Hinwil	—	—	—	—	18	—	—	—
14. Hombrechtikon	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Horgen	76	—	—	—	—	25	—	—
16. Kempttal	—	—	—	—	—	107	—	—
17. Kilchberg	—	—	—	—	—	31	—	—
18. Küsnacht	6	—	—	—	—	—	—	—
19. Männedorf	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Meilen	65	7	—	—	—	10	—	—
21. Oerlikon	160	—	—	—	—	7	—	—
22. Pfäffikon	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Regensdorf	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Richterswil	—	—	—	—	27	—	—	—
25. Rorbas	—	—	—	—	—	—	—	—
26. Rüti	—	—	—	—	—	27	—	—
27. Schlieren	—	—	—	—	—	—	—	—
28. Seen	7	—	—	—	—	—	—	—
29. Sihltal	37	—	—	—	52	—	—	—
30. Stäfa	22	—	—	—	—	—	—	—
31. Thalwil	12	—	—	—	—	6	—	—
32. Uster	43	7	—	—	—	19	—	—
33. Wädenswil	44	—	—	—	366	56	91	—
34. Wald	48	—	—	—	—	—	—	—
35. Wetzikon	76	—	—	—	—	20	—	—
36. Winterthur	378	121	23	—	[2]1117	232	—	48
37. Zürcher Oberland	—	—	—	—	—	—	—	—
38. Zürich	3613	703	32	50	[3]3974	1707	—	282
39. Zürich Land	—	—	—	—	—	—	—	—
40. Zürichsee	—	—	—	—	—	—	—	—
	4730	898	90	50	5922	2247	91	330

[1] Inklusive V A. P., Sektion II. [2] Inklusive V. A. P., Sektion VII [3] Inklusive V. A. V., V. S. W. V. und Techniker

	Metall- und Uhrenarbeiter	Papier- und graph. Hilfsarb.	Personal öffentl. Dienste	Post- und Telegraphenangestellte	Stickereipersonal	Telephon- und Telegr.-arbeiter	Textil-Fabrikarb.	Textil-Heimarb.	Typographen	Zahntechniker	Total
1.	—	—	—	—	—	—	39	—	—	—	39
2.	—	—	4	—	—	—	73	—	—	—	85
3.	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	10
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60
5.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	393
6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
7.	—	—	—	—	—	—	47	—	—	—	111
8.	—	—	43	—	—	—	—	—	—	—	43
9.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
10.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
11.	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	7
12.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
13.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
14.	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51
15.	138	—	—	—	—	—	50	—	—	—	289
16.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107
17.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
18.	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
19.	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	17
20.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82
21.	1338	—	50	—	—	—	—	—	—	—	1,555
22.	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4
23.	—	—	55	—	—	—	—	—	—	—	55
24.	2	—	—	—	—	—	25	—	—	—	54
25.	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
26	514	—	12	—	—	—	—	—	—	—	553
27.	263	—	24	—	—	—	—	—	—	—	287
28.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
29.	—	—	73	—	—	—	—	—	—	—	162
30.	52	—	—	—	—	—	26	—	—	—	100
31.	—	—	—	—	—	—	481	—	—	—	499
32.	231	—	19	—	—	—	117	—	—	—	436
33.	49	—	—	—	—	—	33	—	—	—	639
34.	—	—	—	—	—	—	94	—	—	—	142
35.	80	—	—	—	—	—	110	—	—	—	286
36.	2807	17	455	119	—	24	539	—	130	—	6,010
37.	—	—	48	—	—	—	—	—	—	—	48
38.	1739	248	[4]2979	949	—	197	[4]374	—	792	[4]195	17,834
39.	—	—	—	113	—	—	—	—	—	—	113
40.	—	—	—	—	—	—	—	—	125	—	125
	7295	265	3772	1181	—	221	2036	—	1047	195	30,370

[4] Inklusive Einzelmitglieder.